
Orientierung/Grundlagen

Künstlerische Entwicklungsvorhaben

- Bildhauerei
- Bühnenraum
- Design
- Film
- Grafik/Typografie/Fotografie
- Malerei/Zeichnen
- Zeitbezogene Medien

Berufsbezug Lehramt

Wissenschaftliche Studien

- Theorie und Geschichte

Werkstätten und Labore

Weiteres

Sommersemester 2017

Beginn 03.04.2017, **Ende** 16.07.2017

Erster Vorlesungstag 03.04.2017

Letzter Vorlesungstag 16.07.2017

Absolventenausstellung 13.07. – 16.07.2017

Einschreiben/Rückmeldung

15.08. – 15.10.2017 WiSe 2017/18

15.02. – 15.04.2018 SoSe 2018

Bewerbungen

Bewerbungstermine siehe Homepage www.hfbk-hamburg.de

Öffnungszeiten der Gebäude

Vorlesungszeit Mo–So, durchgehend

Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Fr 07.00–21.00, Sa + So 10.00–22.00

(Bitte auch Aushänge beachten)

Öffnungszeiten der Werkstätten

Während der Vorlesungszeit: Mo–Fr 10.00–17.00

Während der vorlesungsfreien Zeit nach Vereinbarung



Deutschkurs

Für Erasmus- und internationale Studierende

Termine und Anmeldung <http://www.hfbk-hamburg.de/en/study/international/language-courses/>

Sprachtandem

Angebot des AStA

Termine und Anmeldung <http://www.hfbk-hamburg.de/tandem/>

Hinweis

Die Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthalten die bei Redaktionsschluss bekannten Termine. Sie sind nicht in jedem Fall vollständig, schließen Einzelkorrekturen nach besonderer Absprache ein und unterliegen auch möglichen Änderungen.

Hauptgebäude

Lerchenfeld 2 (Le)

Nebengebäude

Wartenau 15 (Wa)

Finkenau 35 (Fi)

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten BILDHAUEREI, BÜHNENRAUM, Malerei / Zeichnen, Zeitbezogene Medien, Grafik / Typografie / Fotografie

Einzelkorrekturen

Mo 09.00–10.30, 18.00 – 20.00

Di 09.00 – 12.00

Mi 10.00 – 14.00, Raum 311 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz.

Anmeldung für alle Studierenden nach Vereinbarung

in Raum 311 (Wartenau 15) oder am jeweiligen Arbeitsplatz

Gruppenkolloquium »Einführung in das künstlerische Arbeiten«

Mo 10.30–18.00, Raum 320 Wa

Gaycken, Geelke

Professorin

Raum 311, 320 (Wartenau 15)

Tel: 428989 - 332,

01725143080

geelke.gaycken@hfbk-hamburg.de

Grundlagenveranstaltung BILDHAUEREI, BÜHNENRAUM:

Raumfragen

Mi 12.00 – 14.00, Raum 17 Wa

In diesem einführenden Seminar werden wir Fragestellungen der Erzählung im Raum, vom Raum und Umland nachgehen. Für diese Erzählungen spielen der konstruierte Raum, Raumwahrnehmung und Raumerfahrung, der soziale Raum und die Bühne eine wichtige Rolle. Anhand exemplarischer Arbeiten werden diese Themen vorgestellt und diskutiert. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie Referate übernehmen.

Weitere Termine für externe Veranstaltungen wie der Besuch von Ausstellungen werden im Verlaufe des Seminars bekanntgegeben und den Teilnehmern per E-Mail mitgeteilt.

Beginn 18.04.2017

Studienberatung für Bewerber*innen Bildhauerei / Bühnenraum

14.00–15.00, Raum 311 Wa

Termine 18.04.2017, 06.06.2017, 14.07.2017

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten DESIGN

Grundlagenveranstaltung DESIGN

Sprechstunde und Einzelbesprechungen

Mo 12.00 – 14.00, Raum 31 Wa, **Anmeldung** Julia.Lohmann@hfbk-hamburg.de

Gruppenbesprechung der Grundklasse Design

Mo 10.00 – 18.00, Raum 41 Wa

Kurzprojekte, Projektbesprechungen, Präsentationen, Einführung in das künstlerische Arbeiten.

Wir bearbeiten und besprechen Kurzprojekte und eigene Aufgabenstellungen. Ihr entwickelt Schritt für Schritt Eure eigene Denk- und Arbeitsweise, sowie Techniken zur Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Visualisierung, Realisierung und Kommunikation eines Projektes. Der Prozess führt Euch von der angewandten Arbeit – der Beantwortung einer gegebenen Fragestellung – hin zur Entwicklung eigener Projekte und dem Stellen und Beantworten eigener Fragen.

Lohmann, Julia

Professorin

Raum 31, 41–43 Wa

Tel (040) 428 989-324

julia.lohmann@hfbk-hamburg.de

Seminarreihe 1-2-3-GO: Grundlagen des Design

Di 10.00–13.00, Raum 41 Wa

Mit der Seminarreihe führe ich euch in das erweiterte Feld des Designs ein und stelle euch Themen, Methoden und designrelevante Positionen vor. Beispielthemen sind: Ideenfindung, Konzeptentwicklung, Visualisierung, Modellbau, 2D wird 3D, Präsentation, Produktion, Design-Manifeste, Farbe, Licht, Kinetik, Raum, Nachhaltigkeit, Critical Design, Klang und Design, Online-Präsenz, Selbstständigkeit. Teilnehmer*innen von ausserhalb der Grundklasse sind herzlich eingeladen.

Schere-Stein-Papier

Di 13.00–18.00

Reihum kuratiert ihr im Rahmen von Schere-Stein-Papier Workshops, Vorträge und Exkursionen. Das geplante Programm wird auf dem dazugehörigen Blog www.schere-stein-papier.net angekündigt und von euch dokumentiert. Teilnehmer*innen von ausserhalb der Grundklasse sind zu Schere-Stein-Papier herzlich eingeladen.

Einzelgespräch

Do 11.00 – 13.00

Anmeldung bitte per E-Mail an Julia.Lohmann@hfbk-hamburg.de

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):

Studienberatung für Bewerber*innen im Studienschwerpunkt Design

Jeden ersten Do im Monat während der Vorlesungszeit

13.00–14.00, Raum 213 Le

Gerne künstlerische Arbeiten mitbringen!

Workshop: ENZO MARI: AUTOPROGETTAZIONE**DO-IT-YOURSELF! WHAT'S YOUR SPIKE?**

Geleitet von Andreas Glücker (Doktorand HFBK) und Julia Lohmann

Wartenau 15, Raum 43

Innerhalb des Workshops sollen die Potentiale von DIY-Strategien – aufbauend auf Maris Autoprogettazione – beleuchtet und damit heute gängige Gestaltungs-, Produktions- und Distributionsprozesse und Konsummechanismen unserer Designwelt kritisch reflektiert werden.

Mari vertritt die These, dass erst durch das Selbermachen ein tieferes, innigeres Verhältnis zum Wesentlichen eines Gegenstandes entsteht. Ähnlich dem amerikanischen Soziologen Richard Sennett spricht Enzo Mari von Handwerk – von denjenigen „die ihr Handwerk verstehen“ – und einem damit verbundenen, intuitiven Erforschen von Konstruktion und Form eines guten Produktes. In intensiver dialogischer – theoretischer und praktischer – Arbeit sollen innerhalb von drei Tagen (10.-12.04.2017) Ideen entwickelt und praktisch realisiert werden, die Ansätze Maris aus autoprogettazione aufzugreifen und weiterzudenken. Im Zentrum der Arbeit steht der Stuhl Sedia 1, anhand dessen wir forschen, entwickeln und bauen. Zur Verfügung stehen euch Holz in Rohware, Nägel, Farben, verschiedene Oberflächenmaterialien und Werkzeug.

Alle HFBK Student*innen sind zu diesem Workshop herzlich eingeladen.

Anmeldung bitte per E-Mail an Julia.Lohmann@hfbk-hamburg.de

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten FILM**Einzelkorrekturen**

Mi 09.00-10.00
 Do 09.00 - 15.00
 Fr 09.00-10.00, 13.00-15.00

Besprechungen können im Büro, im Seminarraum oder am Schnittplatz stattfinden.

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an katharina.pethke@hfbk-hamburg.de

Pethke, Katharina
 Professorin

Raum 210–214 Wa
 Tel (040) 428 989-350
katharina.pethke@hfbk-hamburg.de

Orientierungsphase Film

Mi 13.00 – 16.00 Raum 214 Wa

Im Sommersemester widmen wir uns eingehend dem bei der 16mm-Übung entstandenen Material. Die Seminarteilnehmer*innen entwickeln das analoge 16mm-Filmmaterial selbst und erhalten dabei Unterstützung von den Vereinsmitgliedern der Analogfilmwerke e.V. In Auseinandersetzung mit Bild und Ton und in Erarbeitung der Montage besprechen wir erste Rohschnitte. Dabei spielen Fragen von Nachvertonung (Foley, Sounds/Klänge und Sprachaufnahmen) genauso eine Rolle wie die nach dem Umgang mit dem aus dem Analogen entstandenen digitalen Bild.

Neben der 16mm-Übung werden freie filmische Projekte in der Entwicklung, Planung, Organisation und Entstehung sowie in der Schnittphase diskutiert und begleitet.

Beginn 05.04.2017

Die kurze Form

Mi 10.00-13.00, Raum 214 Wa
 + Exkursion Kurzfilmfestival Hamburg 06.-12. Juni (Festival-Akkreditierungen inklusive)

Die Beschäftigung mit der kurzen filmischen Form wird fortgeführt. Mit Hilfe von Vorträgen der Teilnehmer*innen widmen wir uns Künstler*innen und Filmemacher*innen und deren Filmographien in Bezug auf die kurze Form. Die Fragestellung, welche angemessenen Distributionsmöglichkeiten der kurze Film hat und wie White Cube, Kino, Filmfestival und/oder Off Space die Rezeption konstituieren, bzw. verändern, wird entfaltet und diskursiv weiterentwickelt. Als Höhepunkt des Seminars unternimmt das Seminar eine einwöchige Exkursion zum Kurzfilmfestival Hamburg (06.-12. Juni). Speziell organisierte Diskussionen mit am Festival teilnehmenden Filmemacher*innen und Akteuren sind vorgesehen.

Beginn 05.04.2017

Das Gegenüber, Teil 2

Fr 10.00 - 13.00, Raum 214 Wa

Das Gegenüber kann ein Fremdes, kann ein Vertrautes sein. Kann ein Mensch, ein Tier, eine ganze Stadt, aber auch ein Gegenstand sein. Es gibt eine Spannung, einen Ausgangsmoment, den wir untersuchen wollen; ein Wundern oder den Wunsch, noch näher zu kommen. Die Annäherung mit Hilfe des Mediums Film spielt dabei ebenso eine Rolle wie das Filmische selbst. Welche Methoden der Annäherung gibt es und was sind Voraussetzungen für eine porträthafte filmische Form? Im Seminar werden wir uns mit Filmen beschäftigen, die sich auf eigene Weise einem Gegenüber widmen. Die im Wintersemester entstandenen Entwürfe und Rohmaterialien werden in Erarbeitung der Montage diskutiert und begleitet. Eine öffentliche Seminarpräsentation ist vorgesehen.

Fortführung aus dem Wintersemester, Neueinsteiger aus allen Bereichen und Klassen sind willkommen.

Beginn 05.05.2017

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten GRAFIK / TYPOGRAFIE / FOTOGRAFIE, Bildhauerei, Bühnenraum, Malerei/Zeichnen, Zeitbezogene Medien

Einzelkorrektur

Mo 09.00–10.30 und 17.00–19.00,

Di 10.00–18.00,

Mi 10.00–13.00, Raum 312 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an mutter@phaenomedia.org

Gruppenkorrektur

Mo 10.30–17.00, Raum 319 Wa

In einem klassenähnlichen Verband werden eigene Arbeitsansätze und Projekte reflektiert und diskutiert. Eine rege Anwesenheit und Diskussionsfreudigkeit wird vorausgesetzt.

Beginn 03.04. 2017

Grundlagenveranstaltung GRAFIK / TYPOGRAFIE / FOTOGRAFIE:

Extra. Ordinary Days

Di 18.00–22.00, Bibliotheksvorraum/›folgendes‹ Projektraum Le

Extra. Ordinary Days aka FOLGENDES ist eine durch Studierende initiierte Veranstaltungsreihe. Während der letzten acht Jahre haben sich aufeinander folgend vier studentische Teams als Gastgebernde und Ausstellungsmachende dem wöchentlichen Ereignis verschrieben.

Ausgangspunkt für ihr Handeln war und ist der Wunsch, einen lebendigen, virtuellen Ort des Austausches und Diskurses im Zentrum der HFBK zu schaffen. Fortan nahm und nimmt FOLGENDES mit seiner schnellen Taktung der Ereignisse, dem ephemeren Charakter der Ausstellungen, den billigen Getränken, vor allem aber mit den oft von Studierenden selbst geführten Künstlergesprächen einen festen Platz in den Köpfen vieler ein. Der Handlungsspielraum, ein über die Zeit provisorisch aus den Fluren des historischen Hochschulgebäudes im Lerchenfeld herausgeschälter, halb offener Raum, kann dabei als Sinnbild für die Veranstaltung selbst gesehen werden. Er war mit seinen gesetzten Parametern oft selbst Anlass für künstlerische Arbeiten, zugleich aber erscheint er als transparenter Raum, auf den verschieden geblickt werden kann, im übertragenen und realräumlichen Sinne.

Anstatt am Erreichten festzuhalten oder die Erwartungen zwangsläufig zu bestätigen zeigt sich FOLGENDES stets als ein Resonanzkörper für gegenwarts- und generationenspezifische Fragestellungen und neuere künstlerische Entwicklungen.

Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Schwerpunkte. Credits werden für die Mithilfe im Team und für die regelmässige Teilnahme an den FOLGENDES Veranstaltungen vergeben.

Anmeldung per E-Mail an mutter@phaenomedia.org

Mutter, Heike

Professorin

Tel (040) 428 989-320

Raum 319 Wa

mutter@phaenomedia.org

Mutter, Heike

Professorin

Tel (040) 428 989-320

Raum 319 Wa

mutter@phaenomedia.org

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten MALEREI/ZEICHNEN,
Bildhauerei/Bühnenraum, Zeitbezogene Medien, Grafik/Typografie/Fotografie

Hoops, Achim
Professor

Einzelkorrekturen

Di 15.00–19.00,
Mi 10.00–14.00 und 15.00–19.00,
Do 10.00–15.00,
Raum 310, 321 Wa oder am jeweiligen Arbeitsplatz

Termine nach Absprache

Raum 310, 321 Wa
Tel (040) 428 989-330
achimhoops@t-online.de

Einführung in das künstlerische Arbeiten

Mo 11.00–19.00, Raum 321 Wa
Kolloquium zur Erörterung aller studentischen Arbeiten aus der Klasse. Grundlagen zur Reflexion der eigenen Arbeit nach praktischen, formalen und theoretischen Gesichtspunkten. Mit Anwesenheitspflicht für alle Mitglieder der Gruppe. Studierende aus anderen Anfängergruppen willkommen.

Grundlagenveranstaltung MALEREI:

Interaction of color - Josef Albers und seine Farblehre

Di 11.00 – 13.00, Raum 213 a/b
Die jahrzehntelange theoretische, künstlerische und lehrende Beschäftigung von Albers - bedeutender Protagonist der „konkreten“ Kunst - mit Farbigkeit und Farbwirkung als Wahrnehmungsphänomenen mündete 1972 in sein berühmtes Mappenwerk „Interaction of color“. Es handelt sich hierbei nicht um eine dogmatische, normative Lehre, sondern vielmehr um eine theoretisch fundierte, systematische Beschreibung nachvollziehbarer Seh - Erfahrungen. Albers wollte grundlegende Kenntnisse und Einsichten für den bewussten Umgang mit Farben vermitteln. Das Seminar stellt Albers und seine Lehre als historische Position vor, einiges davon auch durch kleine praktische Übungen.

Beginn siehe Aushang

Modul: Einführung in das künstlerische Arbeiten ZEITBEZOGENE MEDIEN,
Bildhauerei, Bühnenraum, Malerei/Zeichnen, Grafik/Typografie/Fotografie

Wagenplast, Carola
Gastprofessorin

Gruppenkorrekturen / Arbeitsbesprechungen in der Klasse
Mi 10.00 – 17.00, Raum 318 Wa

Raum 313, 318 Wa
Tel (040) 428 989-356

Einzelkorrekturen
Do 13.00 – 18.00, Raum 318 Wa

Termine nach Absprache

Grundlagenveranstaltung Zeitbezogene Medien

Do 10.00 – 12.00, Raum 318 Wa

Überblick zeitgenössischer zeitbasierter Positionen, Ausflug in die Praxis des zeitbasierten Ausstellens

Einzelkorrektur
Do 16.30-18.00, am jeweiligen Arbeitsplatz

Termine nach Vereinbarung per E-Mail bitte an nikos.valsamakis@hotmail.de

Valsamakis, Nikos
Lehrbeauftragter
nikos.valsamakis@hotmail.de

Aktzeichnen (für alle Studierende aller Semester+ Studienschwerpunkte)

Mo 18.00 – 21.00, Seminarraum Wartenau bzw. Aula Wa

Die menschliche Figur, das lebendige Aktmodell, bildet die Grundlage des intensiven zeichnerisch-räumlichen Studiums. Dabei kann ein tieferes Verständnis für Formen, Proportionen und die Statik des Körpers erarbeitet werden und das Gesehene mit der eigenen zeichnerischen / künstlerischen Sichtweise in Beziehung gesetzt werden.

Beginn 03.04.2017

STUDIENSCHWERPUNKT BILDHAUEREI

Für das **Modul BILDHAUEREI (BA, MA)** muss folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Mo 11.00–17.30 und 18.00–21.30

Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur und Klassengespräch

Di 11.00–13.00,

Di 14.00–20.00, Raum 51 Le

Kontakt via E-Mail an ruth.kissling@hfbk-hamburg.de

Demand, Thomas

Professor

Raum 43, 51, 52 Le

thomas.demand@hfbk-hamburg.de

Einzelkorrektur

Mi 10.00–22.00, Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur und Klassentreffen

Do 10.00–22.00, 14-tägig

Slominski, Andreas

Professor

Raum K.22–K.25 Le

Einzelkorrekturen

Mi 11.00–14.00,

Do 09.00–19.00

Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Mi 14.00–20.00

Stadtbäumer, Pia

Professorin

Raum K.14, K.20, K.21, K.25a

Tel (040) 428 989-367

p.stadtbaeumer@gmx.de

Erstes Treffen Do 6.4.2017, 12.00, Raum K 54

Distelmeyer, Jochen

Gastprofessor

Raum K.54

Jochen.distelmeyer@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT BÜHNENRAUM

Für das **Modul BÜHNENRAUM (BA, MA)** muss folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Bühnenraum (begleitendes Lehrangebot BA, MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur

Do 10.00–18.00, Raum 30 Le

Gruppenkorrektur

Fr 10.00–17.00, Raum 30 Le

Kolloquium und Arbeitsgespräche über semesterübergreifende Studienprojekte; Termine werden bekannt gegeben.

Bauer, Raimund

Professor

Raum 30 Le

Tel (040) 428 989-344

raimund.bauer@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT DESIGN

Für das **Modul EXPERIMENTELLES DESIGN, PRODUKTENTWICKLUNG, DESIGN DER LEBENSWELTEN, MEDIATEKTUR (BA)** bzw. **DESIGN (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Experimentelles Design, Produktentwicklung, Design der Lebenswelten, Mediatektur (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Design (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Modul: EXPERIMENTELLES DESIGN (BA) bzw. DESIGN (MA)

Klassentreffen

Mi 15.00 – 17.00

Einzelkorrekturen

Mi 09.00 – 15.00 und 18.00 – 20.00, Raum 333 Le

Termine nach Vereinbarung.

Gruppenkorrektur

Do 12.00 – 19.00, Raum 332 Le

Studioprojekte

An verschiedenen Orten mit je unterschiedlichen sozio-kulturellen Kontexten werden gemeinsam mit lokalen Akteuren Designprojekte entwickelt. Dabei sollen die Werkzeuge, die Techniken und das Wissen des Designs genutzt werden, um im urbanen Umfeld zu problemorientierter gestalterischer Selbsttätigkeit anzuregen und die Stadt und die Dinge in ihr zu entwerfen. In einem kooperativen Gestaltungsprozess werden Probleme entwickelt, Lösungsstrategien untersucht und Projekte umgesetzt. Arbeitsschwerpunkte des Sommersemesters 2017 sind das Sommerfestival Kampnagel, der Golden Pudel Club und die Öffentliche Gestaltungsberatung.

Designdebatte

Do 10.00 – 12.00, Raum 333 Le

Offene Gesprächsrunde und Seminar mit gelegentlichen Gästen zur Kritik und Praxis des Designs der Gegenwart.

Fezer, Jesko

Professor

Tel (040) 428 989-316

Raum 333 Le

jesko.fezer@hfbk-hamburg.de

Modul: PRODUKTENTWICKLUNG (BA) bzw. DESIGN (MA)**Einzelkorrekturen**

Mi 10.00–19.00, Raum 25 Le

Besprechung individueller künstlerischer Entwicklungsvorhaben von Studierenden.

Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrekturen

Do 10.00–14.00, Raum 24/26 Le

Klassentreffen

Do 14.00–19.00, Raum 24/26 Le

Löw, Glen Oliver

Professor

Raum 25 Le

Mobil 0179 534 19 40

Fax (040) 428 989-360

mail@glenoliverloew.de

Modul: DESIGN DER LEBENSWELTEN (BA) bzw. DESIGN (MA)

ENG

Einzelkorrekturen/Individual tutorials

Do 10.00–19.00,

Fr 09.00–14.00, Raum 23 Le

Termine nur nach Absprache

In englischer Sprache.

Gruppenkorrekturen/Group tutorials

Mi 10.00–20.00, Raum 23, 14-tägig

In englischer Sprache.

Potrč, Marjetica

Professorin

Tel (040) 428 989-311

Raum 22a, 23 Le

marjetica.potrc @hfbk-hamburg.de

<http://designfortheivingworld.com/>

Design for the Living World is a class on participatory practice.

Design for the Living World is a research-based, cross-disciplinary course focused on collaborative projects in participatory design. Students study a particular environment (environmental challenges, the social and political situation) and develop projects that address local design challenges and seek sustainable solutions.

Mexico – In Solidarity: Living, Making, Together

in conjunction with Mexibility – innovative perspectives of mobility in Mexico, Goethe-Institut Mexico City and Muca Roma of the UNAM (Universidad Nacional Autónoma de México). The Class of the Design for the Living World in collaboration with Mexico City based Huerto Roma Verde, Palo Alto housing collective and CENTRO University, and Derive Lab at BEMA in Queretaro.

Location Mexico

Dates February 13 - March 26, 2017

Research, on-site projects and exhibition at Muca Roma of the UNAM (Universidad Nacional Autónoma de México).

Aleppo: Exercising Citizenship

A three day workshop, where students exercise movement as communication tool, make a collective drawing on citizenship and engage in discussions about the meaning and agency of citizenship after the fall of the city of Aleppo.

Collaborative project: Design for the Living World, the IUAV University, Venice and the MSU Michigan State University, USA. Initiated by the Chalet Society.

Location Venice, Italy

Dates May 2017

Workshops and discussions.

Das Archipel: G20 on Air

Collaboration with Das Archipel during the G20 meeting in Hamburg.

Location Hamburg

Dates July 7 and 8, 2017

Research and on-site project.

Modul: MEDIATEKTUR (BA) bzw. DESIGN (MA)

Einzelkorrekturen

Mi 10.00–19.00

Do 09.00–13.00

Termine werden bekannt gegeben

Gruppenkorrektur

Do 13.00–19.00

Termine werden bekannt gegeben

Sommer, Ralph

Professor

Raum 330, 331, 334 Le

Tel (040) 428 989-345

Mobil privat 0172 954 58 87

webmaster@sommer-contact.de

Weitere Angebote (ohne Vergabe von Credits):

Vorlesung – Technische Mechanik und Konstruktion

Do 12.00, Hörsaal Le

Termine werden bekannt gegeben.

Sasse, Dr. Stefan

Honorarprofessor

Tel (040) 35 00 52 10

Mobil 0173 244 05 89

s.sasse@hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT FILM

Für das **Modul FILM/BEWEGUNGS- UND ZEITBILD (BA)** bzw. **FILM (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Film/Bewegungs- und Zeitbild (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Film (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrektur

Di 10.00–14.00 und 19.00–20.00,

Mi 09.00–20.00, Raum E.06 Fi

Projektberatung für experimentelle Spiel-, Dokumentar-, Essayfilme und Hybridformen des innovativen Bewegtbildes: Ideenfindung, Stoffentwicklung, Produktionsvorbereitung, Finanzierung, Montageberatung, Distribution, Diskurs.

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an Tutorin Sarah Draht: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Bramkamp, Robert

Professor

Raum E.01, E.06 Fi

Tel (040) 428 989-409

Gruppenkorrektur

Di 15.00–19.00, monatlich, Raum E.12 (Kino Fi)

Zur Gruppenkorrektur sind auch alle Studierenden des Graduiertenkollegs »Ästhetiken des Virtuellen« eingeladen, dort ihre entstehenden künstlerischen Vorhaben vorzustellen und zu diskutieren.

Anmeldung an Tutorin Sarah Draht: experimentalfilm@hfbk-hamburg.de

Termine nach Einladung per E-Mail und Aushang in der Finkenau

Kolloquium/Werkstatt »Gesetze gibt es keine.«

Di 15.00–19.00, Raum E.12 (Kino Fi), 14-tägig

Das künstlerische Experimentieren mit Film und Erzählen wird in einem Zusammenhang von Autorenfilm und innovativen Formen des Bewegtbildes vielseitig entfaltet und reflektiert. Die Ansätze für eigene Arbeiten oder gemeinsame Erprobung entstehen genreübergreifend. Ausgehend von dokumentarischen, fiktionalen, essayistischen Verfahren, der Videokunst und kollektiven Arbeitsformen werden im Semester individuelle Projekte und kompakte Werkstätten entwickelt. Veranstaltungen mit Gästen aus der Filmbranche ergänzen das Kolloquium.

Werkstatt: »Offensiv experimentell« – Kollektives Langfilmprojekt

Aufbauend auf einer filmpolitischen Koppelung mit dem WIKI „Innovative Filme Machen“, das im Rahmen der HOOU entstanden ist, wird der Kollektivfilm „Dazu den Satan zwingen“ in Zusammenarbeit mit der „Woche der Kritik“ und dem Bundesverband der d. Filmkritik veröffentlicht.

Zum Inhalt: Wenn man das Experimentieren mit dem Bewegtbild nicht länger als Nischenaktivität verbannt, sondern als kulturelle und gesellschaftliche Dringlich-

keit erkennt, wird es nötig, offensiv die restriktiven Kontexte anzugehen. Gemeinsam realisieren wir einen „operativen Portraitfilm“ mit dem Filmkritiker, Schauspieler und Juristen Dietrich Kuhlbrodt in der Hauptrolle. Bei diesem polyphonen Langfilm wurden unterschiedlichste Ansätze oder Genres kombiniert werden.

Verschiedene Zugänge zur filmischen Qualität der Vielstimmigkeit bilden den Schwerpunkt der Semesters.

Termine werden per E-Mail und Aushang in der Fi bekannt gegeben

Produktionsmanagement für Experimental-, Dokumentar- und Spielfilme

Termine Mo, 24.4.17 / Mo, 29.5.2017 / Mo, 26.6.17, Einzeltermine nach Absprache Mo 15.00–17.30 (jeder letzte Mo im Monat), Kino Fi

Einführung in verschiedene Strukturen des Produktionsmanagements von der Kalkulation und Produktionsvorbereitung, Drehplanerstellung, Casting u.v.m über die Umsetzung bis hin zur Postproduktion und Abrechnung von Filmen.

Beratung von Filmprojekten BA, MA und Diplom.

Die Veranstaltung ist offen für Studierende der HFBK und der HMS.

Gräfe-Höft, Verena

Lehrbeauftragte
Raum Erdgeschoss, E.06 Fi
verena@junafilm.de

Einzelkorrektur

Korrekturen und Projektberatungen für Übungs- und Abschlussfilme nach persönlicher Vereinbarung in den Sitzungen

Termine per E-Mail an Verena Gräfe-Höft: verena@junafilm.de

(gemeinsam mit Robert Bramkamp und Tutorin Sarah Draht sowie der Werkstatt Filmproduktion, Marie Sorgenfrei, marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de)

Einzelgespräch/Projektbetreuung

Mo 10.00–20.00, Raum E.04 Fi

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an nora.moschuering@hfbk-hamburg.de

Danquart, Pepe

Professor

Raum E.03, E.04 Fi
Tel (040) 428 989-408

Gruppenkorrektur

Di 15.00–20.00, Raum E.04 Fi

Termine werden per Aushang/E-Mail-Verteiler bekannt gegeben.

Gilles Deleuze – Das Denken des Films

mit Prof. Hans-Joachim Lenger

Di 10.00 – 15.00 Kino Fi,

In seinen beiden Büchern über das Bewegungs- und das Zeitbild hat der französische Philosoph Gilles Deleuze ein Denken nachgezeichnet, das der Film in sich schon ist. Mit Henri Bergson entwirft er eine Genealogie von Bewegung und Zeit, die im Filmbild unmittelbar Ausdruck werden. Mit C. S. Peirce formuliert er eine Zeichenlehre, die aus dem Film unmittelbar hervorgeht. Damit hört ein „Denken des Films“ auf, über den Film nur nachzudenken oder dessen Theorie „von außen“ an ihn heranzutragen – in Begriffen nämlich, die nicht seine eigenen sind. Stattdessen wird der Film selbst zu einer Denkform, seine Geschichte zu deren Genealogie. Denn glaubte die Tradition, die Frage der Zeit von der Linearität der Bewegung abhängig machen zu können, so kehrt der Film diese Beziehung in

der Mitte des 20. Jahrhunderts um: hier geht die Bewegung aus einer Zeitlichkeit hervor, deren Virtualität nicht mehr den Dispositionen von Raum und Bewegung entspringt, sondern eigenen Logiken gehorcht. Sie treten in der Ungleichzeitigkeit hervor, in der jede Gegenwart von ihrer eigenen Vergangenheit gezeichnet sein muss, um vergehen zu können. In Begriffen des Bewegungs- und Zeitbilds werden so die künstlerischen Probleme lesbar, denen sich der Film – diesseits seiner „Mainstream-Produktionen“ – auch heute zu stellen hat.

Das Seminar wird anhand von Filmbeispielen die zentralen theoretischen Operationen befragen, mit denen Deleuze dabei vorgeht. Da in dieser Auseinandersetzung ein beachtliches Pensum an Film-Rezeption und theoretischer Probleme zu bewältigen sein wird, müssen die Studierenden ein Referat oder vergleichbare Leistungen zu zentralen Fragestellungen erarbeiten.

Zu diesem Seminar ist eine Anmeldung erforderlich.

Anmeldungen bitte an: nora.moschuering@hfbk-hamburg.de.

Literatur Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild. Das Zeitbild (beide suhrkamp)

Weitere Literatur wird zur Verfügung gestellt

Beginn 04.04.2017

Bewegung, Zeit und Zeichen

Hans-Joachim Lenger

Begleitendes Lektüreseminar zu „Das Denken des Films“

Di 13.00–15.00, Raum E.04 Fi, (bei kleinerer Teilnehmerzahl in Prof. Lengers Büro)

Das Seminar wird philosophische Fragen, die Gilles Deleuze in seinen beiden Kino-Büchern aufwirft, in systematischer Weise vertiefen. Eine auszugsweise Lektüre von Henri Bergsons „Materie und Gedächtnis“ soll Begriffe des Bildes und der Bewegung ebenso präzisieren wie die von Zeit, Erinnerung und Gedächtnis. Eine Lektüre von Fragmenten, in denen Charles Sanders Peirce in folgenreicher Weise eine triadische Logik des Zeichens entwirft, soll die Taxinomien des Bildes nachvollziehbar machen, die Deleuze im Kino aufdeckt. Auf diese Weise soll das Seminar die Analysen Deleuze' nachvollziehbarer machen und zugleich offene Fragen thematisieren, die an ihn gerichtet werden könnten.

Beginn 11.04.2017,

14. Dokumentarfilmwoche Hamburg – Danquart

19. - 23.04.2017, Kinos: Metropolis, Lichtmess, B-Movie, Gängeviertel

Die Dokumentarfilmwoche Hamburg zeigt seit 2003 internationale Dokumentarfilme ohne den Blick auch auf die kleinen regionalen Produktionen zu verlieren.

Darüber hinaus werden jedes Jahr bewusst auch Filme ausgewählt, die ohne Fördermittel und Fernsehsender entstehen.

Zu Gast bei Danquart : Werner Ruzicka

19. – 21.04. und 24./25.04.2017, 11.00–17.00, Kino Finkenau, Büro Danquart

Komm mit in den Alltag

Derzeit ist viel die Rede von den „Vergessenen“, den „Ausgegrenzten“, welche die „Eliten“ aus dem Blick verloren hätten - die politischen Auswirkungen sind derzeit zu besichtigen. Nun hat gerade der Dokumentarfilm immer für sich reklamiert, sich jenen Sektoren des unspektakulären, „normalen“ Lebens zu widmen, die in den hegemonialen Beschreibungs- und Deutungssystemen unterbelichtet seien. Dieser Kurs will der Frage nachgehen, mit welchen inhaltlichen und formalen Strategien der Dokumentarfilm den Topos „Alltag“ visualisiert - am Beispiel historischer Arbeiten und neuerer Ansätze. Dabei wird zu untersuchen sein, ob und welche Potenzen von Widerständigkeit und Antizipation anzutreffen sind - und inwiefern das ‚normale Leben‘ lediglich eine filmische Konstruktion ist.

5 Inseln | 5 Dörfer – Danquart/Schoch

Nur für bereits angemeldete Teilnehmer.

(Kooperationsprojekt mit dem Goethe-Institut Indonesien.)

5 Studierende der HFBK wurden im WiSe 2015/16 von 5 Studierenden der kulturwissenschaftlichen Fakultät der UI (Universitas Indonesia) begleitet, um Material für eine filmische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen temporalen Wahrnehmungsmustern in ländlichen Regionen Indonesiens zu sammeln. Das palimpsesthafte Überschreiben von Landschaft und deren wechselseitige Beziehung zum Menschen stehen im Mittelpunkt einer medialen Auseinandersetzung mit der dynamischen Landschaft. Im SoSe 2017 besuchen 5 Studierende aus Indonesien Hamburg und entwickeln eigene Filmprojekte. Begleitet werden sie von Hamburger Studierenden. Nach dem Kompilationsfilm „5 Inseln“ entsteht so das gemeinsame Gegenstück: „5 Dörfer“.

Einzelkorrekturen

Termin nach Vereinbarung

Büro Büro Wenders/Schanelec/Donschen/Wittmann – Finkenau E02

Seminar: SCHLAF

Mi 11.00–18.00, 14-tägig, Kino Fi

gemeinsam mit Helena Wittmann

Im Schein der dämmrigen Notlampe

Malt

Das Kind

Der Vater ruht im Schlaf

(Abbas Kiarostami)

Beginn 05.04.2017

Seminar: Wiederholung in der Filmpraxis und als theoretische Fragestellung

gemeinsam mit Hanne Loreck

11.00 – 19.00, Kino Fi

Wiederholen ist eine gewöhnliche Tätigkeit, beginnend mit den Routinen des Alltags. Wiederholung kann organisch wie ebenso mechanisch aufgefasst werden.

Denn Wiederholung kann jenseits des negativ begriffenen Wiederholungszwangs dasjenige, was wiederholt wird, in seiner Aktualität und Brisanz zeigen und sogar so weit gehen, das Zukunftspotenzial eines historischen Zusammenhangs oder einer vergangenen Situation entfalten, zumindest aber beim ersten Mal übersehene Aspekte herauskristallisieren. Diese Zeitschleife können wir geradezu umdrehen und sagen: Erst die Wiederholung schafft solches erstes Mal.

In der Wiederholung entsteht Routine im Sinne von Geborgenheit, die den Blick schärft für das Wesentliche. Denn es gibt keine Wiederholung ohne Varianz. Im immer Gleichen tritt die Abweichung umso deutlicher zutage und ermöglicht eine relative Sinnlichkeit, die Erkenntnis über Erfahrung ermöglicht.

In unserem Seminar wollen wir auf die Wiederholung im Film als formales Prinzip wie als Arbeitsmodus schauen. Was geschieht mit der Erzählung, wenn in einem Moment ein anderes Wort fällt, wenn ein Schritt in die andere Richtung geht, wenn eine Träne nicht fließt? Und wie kann die Wiederholung im gemeinsamen Arbeitsprozess der Inszenierung fruchtbar gemacht werden? Wir schauen Filme von Hong Sang-soo, Charlie Chaplin und Omer Fast.

Termine 11.-13.05.2017

Donschen, Luise

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum E.02, E.05 Fi

Tel (040)428989-358

luise.donschen@hfbk-hamburg.de

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec/Prof. Wim Wenders/
Helena Wittmann/Luise Donschen per E-Mail benachrichtigt werden möchte,
sendet bitte eine E-Mail an neverendingmovie@gmail.com.

Sprechstunden / Projektbetreuung

Mo - Fr 11.00–15.00, Raum E.03 Fi

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an nora.moschuering@hfbk-hamburg.de

Jetztgeradehier&einenSchrittweiter – Lehrer und Schüler - Nora Moschüring

Do 11.00 – 15.00, Kino Fi

Wir setzen unsere Reise fort in der aktuellen Dokumentarfilmlandschaft in Deutschland. Im Fokus stehen weiterhin Lehrer und Schüler. Wer sind diese Lehrenden, die selber künstlerisch aktiv sind und wen bilden sie aus? In den akademischen Beziehungen geht es nicht um Kopie, sondern um den inspirierenden Austausch, die Verhandlung aktueller Fragestellungen, um einen Diskurs und darum eine eigene Sprache zu entwickeln. Mit was beschäftigen sich aktuelle Dokumentarfilmschaffende und wie sehen ihre Filme aus? Themen wie das digitale Bild, VR, Animation, Performance-Dokumentation, Inszenierungen, Dokumentarfilm&Theater, politische Filme, dokumentarische Selbstbilder, Roadmovies u.v.m. bündeln die unterschiedlichen Filmemacher. Was wird heute verhandelt, was wird gedreht, wie geht man dabei mit dem Medium Film und wie mit der eigenen Einbettung in die Gesellschaft um?

... mit Gästen.

Beginn: 13.04.2017

Moschüring, Nora

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum E 03 Fi

Tel (040) 428 989- 439

nora.moschuering@hfbk-hamburg.de

Betreuung studentischer Einzelprojekte

Mo 15.00–19.00,

Di 10.00–19.00, Raum E.07 Fi

Filmvorhaben aller Art, Semester, Studienschwerpunkte.

Beginn 03.04.2017

Termin nach Vereinbarung

Engel, Udo

Professor

Raum E.07, K.09 Fi

Tel (040) 428 989-406

udoA.engel@web.de

Gruppenkorrektur und Filmwerkstatt

Mo 10.00–15.00, Kino Fi

Filmprojekte und Vorhaben Studierender in offenem Gespräch.

Termine nach Ankündigung im Seminar.

Beginn Mo 03.04.2017

Termine nach Ankündigung im Seminar

Pioniere der Filmkunst. The Swinging Sixties

Mo 10.00–15.00, Kino Fi

Wir widmen uns in dieser Veranstaltungsreihe ausgewählten Filmwerken, in denen sich jene visionäre Kraft entfaltet, die unser Medium ursprünglich einzigartig machte.

Wir untersuchen die besonderen Gestaltungsweisen ihrer Umsetzung und erforschen die Möglichkeit, diese auf unser eigenes Filmschaffen anzuwenden.

Hauptfiguren dieses Semesters sind, neben anderen, Federico Fellini, Antonio Pietrangeli, Dino Risi, Ken Russell.

Unser Seminar findet an jedem Montag im Kino Finkenau statt. Eine regelmäßige Teilnahme und die Präsentation der eigenen Arbeit in der Gruppenkorrektur wird

für die Entwicklung und Betreuung gemeinsamer Filmvorhaben vorausgesetzt.

Beginn Mo 03.04.2017

Einzelkorrektur

Di 10.00–14.00 und 15.00–20.00, Termin nach Vereinbarung

Büro Wenders/Schanelec/Donschen/Wittmann, E.05 Fi

Termin nur nach Vereinbarung per E-Mail an helena.wittmann@hfbk-hamburg.de

Gruppenkorrektur

Mi 11.00–18.00, Kino Fi, 14-tägig

Seminar: PARK

Mi 11.00–18.00, Kino Fi, 14-tätig

Der Raum ermöglicht, bestimmt, provoziert: vom Raum als Auslöser für das Geschehen.

Filme u.a. von Damien Manivel (Le Parc), William Greaves (Symbiopsychotaxiplasm), Harvard sensory ethnography lab.

Beginn 19.04.2017

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec/Prof. Wim Wenders/Helena Wittmann/Luise Donschen per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an neverendingmovie@gmail.com.

Einzelkorrektur

Mo 10.00–14.00 und 15.00–20.00,

Büro Wenders/Schanelec/Donschen/Wittmann, Fi

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an helena.wittmann@hfbk-hamburg.de

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec/Prof. Wim Wenders/Luise Donschen per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an neverendingmovie@gmail.com.

Einzelkorrekturen

Di, Mi Raum E.05 Fi (Büro Wenders/Schanelec/Donschen/Wittmann)

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an helena.wittmann@hfbk-hamburg.de

Seminar: SCHLAF

Mi 11.00–18.00, 14-tägig, Kino Fi

gemeinsam mit Luise Donschen

Im Schein der dämmerigen Notlampe

Malt

Das Kind

Der Vater ruht im Schlaf

(Abbas Kiarostami)

Beginn 05.04.2017, dann ab 26.4.2017 14-tägig

Wer über Veranstaltungen von Prof. Angela Schanelec/Prof. Wim Wenders/Helena Wittmann/Luise Donschen per E-Mail benachrichtigt werden möchte, sendet bitte eine E-Mail an neverendingmovie@gmail.com.

Schanelec, Angela

Professorin

Raum E.02/E.05 Fi

Tel (040) 428 989-358

angela.schanelec@hfbk-hamburg

Wenders, Wim

Professor

Raum E.05/E.02 Fi

Tel (040) 428 989-358

wim.wenders@hfbk-hamburg.de

Wittmann, Helena

Künstlerische Mitarbeiterin

Raum E.02. E.05 Fi

Tel (040) 428 989-358

helena.wittmann@gmail.com

STUDIENSCHWERPUNKT GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE

Für das **Modul GRAFIK/TYPOGRAFIE/FOTOGRAFIE (BA)** bzw. **die Module GRAFIK/TYPOGRAFIE, FOTOGRAFIE (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In den **Gruppenkorrekturen Grafik, Typografie, Fotografie (begleitendes Lehrangebot BA, MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Modul: TYPOGRAFIE (BA) bzw. GRAFIK/TYPOGRAFIE (MA)

Einzelkorrekturen

Mi 10.00–18.00,
Do 10.00–18.00, jeweils nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Di 10.00–13.00 und 14.00–17.00, Raum 153 Le

Freiexemplar

Mi 13.00–16.00, Raum 150 Le, unregelmäßig
Redaktionstreffen: Bearbeiten, Herstellen und Veröffentlichen von der im Materialverlag erscheinenden Reihe.
Textvorschläge und eventuelle Teilnahme an der Redaktion:
wiggerbierma@gmail.com

Funzine-Workshop

Ein Funzine ist nicht zu verwechseln mit einem Satire-Magazin: das Element Fun wird nicht ausschließlich durch Satire erzeugt, sondern z.B. durch Sub- oder Underground-Kultur, Buch und Zeitschriftenrezensionen, Interviews, (maginale) Poesie und (dito) Literatur. Charakteristisch ist das Fehlen eines kommunikativen oder wirtschaftlichen Plans. Das Funzine soll den Leser amüsieren, dann wird es jedenfalls mitgenommen. Wenn das nicht der Fall ist, hat zumindest die Redaktion Spaß gehabt. Nach dem Motto : Nicht gut – auch gut.

Im Workshop sollen die Teilnehmer*innen gemeinsam ein Funzine produzieren. Der Workshop dient gleichzeitig der Einführung in die Eigenartigkeiten des Risographens. Das Druckverfahren mit dem gearbeitet werden soll. Es wird eine Vorstellung des im OneofOne-Verlag erscheinenden Magazins Hartikel geben und betreut wird der Workshop von Ralf Bacher, Wigger Bierma und Mitko Mitkov.

Inhaltsgärung / Titelklopfen / Redaktion bis Ostern
Gestaltung / Produktion bis Pfingsten

Bierma, Wigger

Professor

Raum 150, 151, 153 Le
Tel (040) 428 989-301
wiggerbierma@gmail.com

Modul: FOTOGRAFIE (BA, MA)**Books of love and hate**

room no 345

Come to the first session with two books that you don't mind damaging! One that you love and one that you hate. Over the course of this 5 week project based seminar participants will use these books as raw material to make new books. Using photography, typography, painting, illustration, screen printing and other printing techniques to respond to the pages of these existing books, participants will transforming their publications into something new; a homage and at the same time an act of sabotage. The final results will be collected together in a special HfBK publication to be published later this year.

When

Session 1 - 10th April 2017

Session 2 - 27th April 2017

Session 3 - 4th May 2017

Session 4 - 25th May 2017

Session 5 - 15th June 2017

How

Open to all departments, but application necessary.

To secure a place on this project based seminar please send an email (hfbk.fotoklasse@gmail.com) with your chosen two books, and the reasons why you love and hate them.

Group tutorials:

April

10th 11:30 OC

11th 10:00 OC

27th 11:00 AB

28th 11:00 AB

May

4th 11:30 OC

5th 10:00 OC

26th 10:00 OC

June

1st 11:00 AB

2nd 11:00 AB

15th 11:00 AB

16th 11:00 AB

Kontakt: hfbk.fotoklasse@gmail.com

Broomberg, Adam

Chanarin, Oliver

Professoren

Raum 351, 353, 354 Le

Tel (040) 428 989-340

Modul: GRAFIK (BA) bzw. GRAFIK/TYPOGRAFIE (MA)**Einzelkorrekturen**

Mo 09.00–18.00,
Mi 09.00–18.00, Raum 252 Le

Termin nach Vereinbarung.

Gruppenkorrekturen

Raum 252 Le

Zeiten werden auf www.klassegrafik.de noch bekannt gegeben.

„Kritisches Schreiben über Grafik Design“

Fortsetzung des Workshops vom Sommersemester. Wir versuchen eine Methodologie zum kritischen Schreiben über die ungegenständlichen Ausdrucksformen des Grafik Designs zu entwickeln.

Parallelveranstaltung mit Andreas Schlaegel.

Ort/Termine werden über die Website www.klasse-grafik.de bekannt gegeben

„Psychologie der Farbe“

Vortrag von Dörte Tosch-Saro

Ort/Termine werden über die Website www.klasse-grafik.de bekannt gegeben.

„Charakter und Kommunikation“

Gemeinsames Gestalten von Kommunikation ist selbst Kommunikation. Bei jedem Projekt müssen sich die Dialogpartner die Frage stellen, wie der oder die Andere die Welt sieht und welche Kräfte auf seine Meinungsbildung wirken. Dabei spielen neben (vermeintlich) sachlichen und klassisch sozio-kulturellen Parametern auch psychologische Dispositionen eine zentrale Rolle. Der selbstgenügsame Schizoide, der abhängige Depressive, der verkniffene Zwanghafte, der gefallsüchtige Hysteriker, der ferngesteuerte Phobiker und der größenwahnsinnige Narziss: Sechs Seinsweisen, die wir anhand verschiedener Spannungsverhältnisse wie dem zwischen Offenheit und Verslossenheit, Monolog und Dialog oder Enthaltung und Veränderung verorten werden. Ein Verständnis der verschiedenen Typen erleichtert nicht nur die private und berufliche Kommunikation, sondern ist auch für die Gestaltung selbst inspirierend - denn jede Arbeit ist zugleich ein bestimmter Blick auf die Welt. (Mit Texten von Martin Heidegger, Søren Kierkegaard, Fritz Riemann und Karl König)

Seminar von Ariadne von Schirach, **Ort/Termine** werden auf www.klassegrafik.de noch bekannt gegeben.

Lesen! Schreiben! Ich! – Workshop autobiographisches Schreiben

Die Verwendung des eigenen Lebens als Material für die Kunst und das Schreiben wird im Mittelpunkt des Workshops stehen. Wir werden Strategien, Möglichkeiten und Grenzen des Autobiographischen anhand verschiedener stilistischer und inhaltlicher Ansätze diskutieren (Autobiographie als ausgelagertes Gedächtnis, Autobiographie als Inszenierung, das eigene Leben als Steinbruch, Autobiographie als Klischee, Autobiographie als Therapie, etc.). Darüber hinaus möchten wir die Wechselwirkungen von Leben und Schreiben untersuchen: Welche Übertragung findet statt vom Ich des Autors zum behaupteten „Ich“ in einem autobiographischen Text? Und umgekehrt: Erlebt der Schreibende anders? Erlebt er vielleicht sogar nur, um zu schreiben?

Offermanns, Ingo

Professor

Raum 251, 252 Le
Tel (040) 428 989-302
mail@klassegrafik.de

Pletzinger, Thomas

Honoraryprofessor

thomas.pletzinger@gmail.com

Zur Vorbereitung lesen wir autobiographische Texte von Bushido über Karl Ove Knausgard bis Michael Lentz. Im Workshop selbst werden wir dann eigene Texte und autobiographische Ansätze diskutieren und einen reflektierteren Zugriff auf das eigene Leben und Erleben als Textgrundlage versuchen.

Die **Teilnehmerzahl** ist auf 12 Personen beschränkt.

Anmeldung bis zum 14. April 2017 per Email an – unter thomas.pletzinger@gmail.com. **Termine** Mi 03.05.2017, 14:00 – 16:00 treffen wir uns zu einer ersten Vorbesprechung.

Der zweitägige Workshop selbst findet am Mi 31.05.2017, 13:00 – 17:00 und am Do 01.06.2017, 11:00 – 16:00.

Einzelkorrekturen

Di 11.00 – 20.00, Raum 153 Le

Mi 09.00 – 18.00, Raum 153 Le

Gruppenkorrekturen

werden noch bekanntgegeben.

Erstes Treffen

Mi 05.04.2017, 13.30, Raum 153 Le

Knoth, Christoph

Renner, Konrad

Professoren für Digitale Grafik

Raum 153

Konrad.renner@hfbk-hamburg.de

Christoph.knoth@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT MALEREI/ZEICHNEN

Für das **Modul MALEREI (BA)** bzw. **MALEREI/ZEICHNEN (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Malerei (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Malerei/Zeichnen (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Einzelkorrekturen

Mo 10.00–16.00 und 18.00–21.00,
Di 12.00–13.30, 14.00–16.00 und 16.30–20.00, Raum 220 Le

Büttner, Werner

Professor

Raum 220–222 Le

Gruppenkorrektur

Mo 16.00–18.00, Raum 220 Le

Einzel-/Mini-Gruppen-Korrekturen

Di 10.00–20.00

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an Tutor Frieda Toranzo Jaeger
Allgemeine zusätzliche Einzeltermine werden im Semester eingelegt

Koether, Jutta

Professorin

Raum 311 Le

Tel (040) 429 989-350

jutta.koether@hfbk-hamburg.de

Erste Klassen-Treffen

Mo 10.04.2017, 14.00

ÜBERBLICK, ORGA ETC in Raum 11 (Vorstellung mit je einer ARBEIT!)

Kontakt über Tutorin:

Frieda Toranzo Jaeger

tutorinjuttakoether@gmx.de

Lese/Text Seminar für Klasse JXXXA

(LEKTÜRE SIEHE UNTEN ist verbindlich!)

Mo 10.00–20.00, Raum 213 a/b Le + Raum 11

im Wechsel mit

“3rd floor studio” /Studiobetrachtungen/ Arbeitsbesprechungen in Gruppe

Semester-Thema

FIGURATIONEN

Text/Readings

Linda Nochlin: Why Have There Been No Great Women Artists?

Malereianalysen zum Impressionismus und Beyond

Focus: Berthe Morisot / mit Nochlins Text: “Wet Nurse”

Exkursionen

möglicherweise in Zusammenhang mit der Lektüre:

Alte Nationalgalerie Berlin

Sowie ad hoc Exkursionen zu zeitgenössischer Kunst in verschiedenen Städten
(u.a. Museum Ludwig im Juni)

Einzelkorrektur

Di 14.00–20.00, Raum 226 Le

Termin nach Vereinbarung per E-Mail

Gruppenkorrekturen

Mo 09.00–13.00 und 14.00–18.00,

Di 09.00–13.00, Raum 226 Le

Termin nach Vereinbarung per E-Mail

Studentische Hilfskraft: Nina Lempenauer klassereyle@yahoo.de

Reyle, Anselm

Professor

Raum 224–226, 316 Le

anselm.reyle@hfbk-hamburg.de

Das erste offizielle Klassentreffen

beginnt am 18.04.2017 um 14.00 im Raum 318

Brätsch, Kerstin

Gastprofessorin

Malerei im erweiterten Handlungsfeld

Malerei fungiert für Kerstin Brätsch als multimedialer Ausdruck – Brätsch strapaziert die Grenzen unterschiedlichster künstlerischer Produktionsfelder und generiert in der Folge fließende Übergänge zwischen Genres, Techniken und Bildästhetiken. Ihre Malerei bildet zugleich verschiedene Formen von „Körperlichkeit“ aus - räumliche Körper, aber auch allgemein ästhetische, soziale, psychologische, die darauf zielen, die Funktion von Malerei zu hinterfragen, umzudeuten und neu zu definieren.

Aspekte aus Malerei, Bildhauerei und kollaborativen Performances werden in einen gemeinsamen Arbeitsprozess einbezogen, so dass der Definition von „Bild“ und „Autor“ ein Dehnprozess ausgesetzt wird.

Die Identität der Künstlerin und die Eindeutigkeit der Autorenschaft gerät ins Wanken, das Verhältnis von Malerei und Körperlichkeit (bodyspace) verändert sich und Kategorien wie Prozess, Produkt, Subjekt und Subjektivität geraten in den Fokus der Diskussion um die künstlerische Arbeit.

Die Klasse von Kerstin Brätsch richtet sich an Studierende aller Klassen.

Interessierte Studierende sollten an allen Sitzungen teilnehmen.

Bewerbt euch mit einem Pdf mit Arbeitsbeispielen und einem Statement (300-500 Wörter) über eure künstlerischen Fragestellungen und Background und euer Interesse an der Klasse.

Sendet euren Text bis zum 11.04.2017 an klassebraetsch@gmail.com

Kerstin Brätsch, geboren in Hamburg, lebt in New York.

Mit Adele Röder arbeitet sie seit 2007 als das Gemeinschaftsprojekt DAS INSTITUT, mit Debo Eilers seit 2010 unter dem Projektnamen KAYA.

Class will be in German or in English, according to requirements.

Kerstin.braetsch@hfbk-hamburg.de

STUDIENSCHWERPUNKT ZEITBEZOGENE MEDIEN

Für das **Modul MIXED MEDIA, EXPERIMENTELLE MEDIEN, VIDEO (BA)** bzw. **MEDIEN (MA)** muss jeweils folgende Veranstaltung besucht werden:

Einzelkorrektur

Die Einzelkorrektur begleitet vor allem die Realisierung von Projekten; ergebnisorientiert integriert sie fachbezogene wie fachübergreifende Kenntnisse, praktische Fertigkeiten und theoretisches Wissen im Gespräch zwischen Lehrenden und Studierenden.

Gruppenkorrektur

In der **Gruppenkorrektur Mixed Media, Experimentelle Medien, Video (begleitendes Lehrangebot BA)** bzw. **Medien (begleitendes Lehrangebot MA)** stellen die Studierenden ihre künstlerischen Arbeiten in der Gruppe zur Diskussion und entwickeln so Methoden der Präsentation, der fachlichen Auseinandersetzung und Vermittlung.

Modul: VIDEO (BA) bzw. MEDIEN (MA)

Einzelkorrektur

Mi 10.00–19.00

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an natalia_sidor@web.de

Gruppenkorrektur/Klassentreffen

Do 10.00–19.00, Raum 124 Le

Mastertreffen nach Verabredung in der Klasse

Faust, Jeanne

Professorin

Raum 123a, 124–126 Le

Tel (040) 428 989-420

jnfaust@yahoo.de

Modul: EXPERIMENTELLE MEDIEN (BA) bzw. MEDIEN (MA)

ENG

Einzelkorrekturen

Di 10.00–14.30 und 15.00–18.00,

Mi 17.30–21.30, Termine nach Vereinbarung

Gruppenkorrektur

Mi 10.30–17.00

Kontakt über Tutor Malte Stienen: mullican-class@stockbrueck.de

Mullican, Matt

Professor

Raum 44, 50, 242 Le

Tel (040) 428 989-313

Modul: MIXED MEDIA (BA) bzw. MEDIEN (MA)

Einzelkorrekturen

Mi 10.00–22.00, Raum 20 Le

Termine nach Vereinbarung per E-Mail an tutormelian@googlemail.com

Gruppenkorrektur und Klassentreffen

Di 10.00–18.00, Raum 42 Le, 14-tägig

Kolloquium und Projektarbeit

Mi 10.00–14.00, Raum 21 Le, 14-tägig

Exkursion

China: Shanghai und Beijing in Kollaboration mit dem Departement of New Media Art der Beihang University Beijing

Termine

Erste Treffen: 03.04.2017, 14.00,
 04.04.2017, 11.00

 18.04.2017, 14.00
 19.04.2017, 11.00

Melián, Michaela

Professorin

Raum 20 Le

Tel (040) 428 989–318

michaela.melian@hfbk-hamburg.de

Sapountzis, Yorgos

Gastprofessor

yorgos@gmx.de

LEHRAMT

Weitere Projekte und Neuigkeiten aus den Workshops sind auf der Webseite www.lehramt-hfbk.de einsehbar

Einzelbesprechung

Mi 10.00 – 18.00, Raum 11 Wa

Anmeldung per E-Mail

Ziese, Lena

Professorin

Tel (040) 428 989-343

Raum 11, 14–16 Wa

lena.ziese@hfbk-hamburg.de

Exkursion: Documenta 14, Kassel

Fr 23.-So 25.06. Kassel ganztägig, Fr 16.06. Vorbereitung und Fr 30.06. Nachbereitung, jeweils 10.00 – 14.00, Raum 17 Wa

Wir fahren gemeinsam zu dem Teil der Documenta14, der dieses Jahr in Kassel stattfindet. In einem Vor- und Nachbereitungstreffen werden wir die dort ausgestellten künstlerischen Positionen auf die zentralen Fragen der D14 beziehen: Was heißt öffentlich sein? Wie wird ein Körper öffentlich? Worin bestehen die politischen Voraussetzungen der Repräsentation? Ist Repräsentation die einzige Form demokratisch-politischer Aktion? Kann der Gesellschaftsvertrag neu geschrieben werden? Kann man sich eine Ausstellung als Parlament der Körper vorstellen, als Ensemble von Beziehungen zwischen belebten und unbelebten Wesen, die Handlungsmacht durch Zusammenarbeit hervorbringen?

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt. In der Jugendherberge Kassel sind 12 Schlafplätze reserviert. Eine Anmeldung bis zum 26.04. bei Lena Ziese ist notwendig. Wer sich einen eigenen Schlafplatz in Kassel organisiert, kann zusätzlich mitkommen.

Artists` artist

Do 13.00 – 15.00, Raum 17 Wa

«Artists` artist» beziehungsweise «Künstler-Künstler» werden Kunstschaffende genannt, die von anderen Künstlerinnen und Künstlern hoch geschätzt, im Mainstream des Kunstbetriebs jedoch wenig Aufmerksamkeit erfahren. In diesem Seminar werden wir uns ausgewählte Kunstpraxen von artists artists anschauen und Künstler*innen in das Seminar einladen, die uns ihre/n artists artist vorstellen. Es gilt detailliert zu beobachten, wie künstlerische Arbeiten gemacht sind, welche Entscheidungen in ihnen angelegt und in welchem Kontext sie entstanden sind. So gibt das Seminar zwar keinen kunsthistorischen Überblick, hilft aber den Blick auf die Kunst zu schulen und Kriterien für sie zu entwickeln. Künstler*innen wie Pauline Oliveras, Seiichi Furuya, Annette Wehrmann, Ull Hohn, Fernand Deligny, Corita Kent, Ayreen Anastas&Rene Gabri oder Jason Doge können in Betracht kommen.

Beginn 13.04.2017

Abschluss

Do 09.30 – 12.30, Raum 17 Wa

Kolloquium für B.A., M.A. und Examenskandidaten.

NUR für Studierende, die im SS17 oder im WS17/18 ihren Abschluss machen.

Besprechung der jeweils eigenen Arbeit / Arbeitsweise auch in Hinblick auf die Abschlusspräsentation.

Beginn 13.04.2017

DIY Seminar

Studierende der HFBK sind eingeladen, ein Seminar für das Wintersemester 17/18 zu konzipieren. Interessierte senden bis zum 15.06. ein Kurzexposee an Lena Ziese, welches die Seminarinhalte erläutert. Jedes Semester kann so ein

Seminar studentisch initiiert werden. Credits können jeweils für die Planung und für die Durchführung (gemeinsam mit einem hierfür eingeladenen Lehrauftrag) vergeben werden.

DIY Seminar mit Katja Lell (HFBK Studierende) und Alice Detjen (Lehrauftrag)

Wie zusammen leben

Do 20.- So 23. Juli, 10.00 – 18.00, Raum 17 Wa

Unsere Lebensweise bereitet einen grundlegenden Zugang zur Welt, die wir wesentlich wahrnehmen ausgehend von unserem Wohnen darin. Jeder „wohnt“ irgendwie — dennoch stellt sich die Frage, was ein gelingendes Wohnen sein kann. Denn längst sind die eigenen vier Wände, sogar wenn sie rechtlich unser Eigentum sind, stets ein politischer Schauplatz, an dem wir beispielsweise als Konsumenten und Staatsbürger adressiert werden, also u.a. auch geschlechtlich entworfen werden. Dies ist eine Tendenz, die letztlich auf eine immer stärkere Vereinzelung des Subjekts abzielt, weil es sich damit am erfolgreichsten regieren, d.h. kontrollieren und am ergiebigsten bewirtschaften lässt.

Doch seit einiger Zeit regt sich nicht nur Widerstand gegen eine Entwicklung, in der Wohnraum auf dem freien Markt immer teurer, und die darin verwirklichten Lebensmodelle immer konformer werden. Gleichzeitig erhält das Wohnen als Ort der Aushandlung und Gestaltung des Sozialen wieder an Bedeutung, was es zu einem Thema der Kunst macht. Uns interessiert, wie Kunst und Wohnen zusammenhängen: Welche Lösungen können künstlerische Perspektiven zu den zeitgenössischen Problemen des Wohnens bieten? Welche Fiktionen lassen sich zum zukünftigen Wohnen entwickeln? Wie könnten Wohnmodelle aussehen, die künstlerische Praxis und Wohnen zusammenbringen?

Im Seminar wollen wir uns mit realen Wohnprojekten, Texten, Publikationen und Filmen beschäftigen, die neue Perspektiven auf diese Fragen aufwerfen. Ausgehend davon wollen wir eigene (Bild-)Geschichten und Fiktionen vom Wohnen produzieren, die in einem Heft publiziert werden sollen, welches wir in einem Workshop im nächsten Semester fertigstellen möchten.

DIY Seminar mit Nele Sock (HFBK Studierende) und Nina Rhode (Lehrauftrag)

Schwellenbilder

Blockseminar 22./23. April + 6./7. Mai, jeweils von 11.00 – 18.00, Raum 17 Wa

Wir alle kennen das visuelle Phänomen, welches für das physische Auge auftaucht, wenn wir die Augen geschlossen haben. Linien und Flecken in unterschiedlichen Farben, Formen und Strukturen werden sichtbar und laden uns in eine Art Zwischenzone der visuellen Wahrnehmung ein. Diese „inneren“ Bilder stellen keine Imaginationen im Sinne von Phantasiebildern dar. Zugleich bilden sie auch nicht mehr einen Außenraum ab, sondern überführen seine optischen Reize in das „Licht- und Strukturspiel“ eines privaten Seherlebnisses. Der Sehraum, welcher entsteht, ist auf einer Schwelle von „innen“ und „außen“ angesiedelt; die Aufmerksamkeit und das bewusste Erleben der inneren Wahrnehmung bringt diesen Sehraum überhaupt erst hervor.

In unserem Blockseminar wollen wir uns an zwei Terminen intensiv mit dem visuellen Phänomen dieser „Schwellenbilder“ beschäftigen sowie ihre Wahrnehmung und einen künstlerischen Umgang mit ihnen schulen.

Am ersten Termin werden die Teilnehmer*innen mit grundlegenden visuellen Phänomenen und auch optische Täuschungen bekannt gemacht, um sich dann auf eine experimentelle Erkundung von „Schwellenbildern“ einzulassen. Wahlweise in Einzel- oder Gruppenarbeit und mit unterschiedlichen Versuchsanordnungen und Techniken der Aufzeichnung werden die Teilnehmer*innen dem visuellen Phänomen und seinen Prozessen nachgehen. Zwischen den beiden Terminen sind die Teilnehmer dann dazu eingeladen, aufgrund ihrer Beobach-

tungen, Erfahrungen und gemeinsamen Forschung künstlerische Arbeiten zu dem visuellen Phänomen zu entwickeln. Am zweiten Termin wollen wir uns die verschiedenen Skizzen, Exposés oder auch schon ausgereiften Arbeiten der Teilnehmer/innen anschauen, auch in Hinblick darauf, ob Schnittstellen für eine gemeinsame Katalogisierung und Sprache für diese „Schwellenbilder“ entwickelt werden können.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 12 Personen begrenzt. **Anmeldung** bei Nina Rhode: ninjapleasure@yahoo.de

STUDIENSCHWERPUNKT THEORIE/GESCHICHTE

Die Module des Studienschwerpunktes Theorie und Geschichte setzen sich wie folgt zusammen:

1. und 2. Semester BA (Fachstudierende) und MA (mit künstlerischer Schwerpunktsetzung):

Pro Semester 1 Lehrveranstaltung nach Wahl

Für Lehramtsstudierende und Master-Studierende mit theoretischer Schwerpunktsetzung gilt:

Pro Semester eine Lehrveranstaltung nach Wahl

Ab dem 3. Semester für alle Studierenden BA und MA:

Pro Semester 1 Lehrveranstaltung nach Wahl

Allgemein gilt: Für die alleinige Teilnahme an Exkursionen werden keine Credits vergeben.

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten – Kunstkritik und Kunstgeschichte der Moderne

READING SEMINAR

Seminar, Thursdays, 13.00 – 14.30, Raum 213 a/b

Want to engage with theory, but don't know how and where to start? Welcome to the „Reading Seminar“, where we read and discuss essays, reviews and articles that are relevant to current debates in art and politics. We will start with a number of recent contributions to e-flux journal, Artforum International, and frieze, but will meander off into some of theory's classics where necessary. This seminar is designed for first and second year students, but open to all.

Starting April 6, 2017

Mania, Dr. Astrid

Professorin

Kunstgeschichte(n): Aus der Moderne ins Heute

Vorlesung/Diskussion, Do 15.15 – 17.30, Hörsaal

„All art has been contemporary“ behauptet eine Neoninstallation von Maurizio Nannucci. Doch für „moderne Kunst“ gilt das nicht. Wieso? Die Vorlesung wird Künstler*innen und künstlerische Bewegungen ab der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart vorstellen und diskutieren. Sie setzt beim Bruch mit den Regeln des Akademismus ein, macht Halt bei Realismus, Impressionismus und Expressionismus und sieht dem Aufkommen der Abstraktion zu. Die russische Avantgarde, Dada und Surrealismus, die totalitären Staats-Kunst-Systeme in Ost und West, die Rückanbindung an die Vorkriegs-Moderne in Westdeutschland und die Dominanz der US-Kunst nach 1945 sind weitere Stationen. Über die kreative Entfesselung im Umfeld von 1968, die wilden 1980er-Jahre, Institutionskritik, Globalisierung, Relational Aesthetics und den sogenannten Artivismus geht es ins Heute.

Beginn Do 06.04.2017

Die Institutionen

Seminar, Freitag, 10.00 – 11.30 Uhr, Raum 213 a/b

Es macht einen Unterschied, ob wir Kunst in einem Museum oder in einer Galerie betrachten. Denn so weiß ist die weiße Zelle gar nicht, wie wir spätestens seit Brian O'Doherty wissen. Jedes Umfeld, in dem wir Kunst sehen, hat

seine eigene Geschichte und auch Politik. Es beeinflusst, wie und als was wir die Kunst wahrnehmen (sollen). Hierauf haben immer auch die Künstler selbst reagiert. Wir werden zunächst die verschiedenen Institutionen und Ausstellungsformate des Kunstbetriebs, ihre Genese und die damit verbundenen Internationalen und Bedeutungen kennenlernen: königliche und private Sammlungen, Museen, Kunstvereine, kommerzielle Formate, unabhängige Plattformen und Großausstellungen wie die documenta und die zahlreichen Biennalen. Parallel dazu werden wir Werke von Künstlern diskutieren, die sich etwa im Rahmen der Institutionskritik mit den Mechanismen dieser Orte auseinandersetzen.

Beginn Fr 07.04.2017 (Einführung)

„Who’s bankrolling the Venice Biennale?“

Seminar, Fridays, 12.00 – 13.30 h, Raum 213 a/b

The year 2017 comes with a special constellation of mega-shows as documenta, Skulptur Projekte Münster and Venice Biennale will coincide. There is, however, a growing skepticism, if not criticism, towards the growing involvement of large-scale exhibitions with the commercial art world: biennales are not only art shows, they are marketplaces as well. The relationship between art and money is full of conflict and complicity. Art history has long turned a blind eye to the market. Yet without it, there wouldn't have been what we call art's "emancipation" from aristocracy and church. Cézanne and Picasso owe much of their fame (and fortune) to the efforts of their Paris-based dealers, and even the Venice Biennale started as a commercial venture back in 1895. Apart from these examples, we will discuss how van Gogh became the prototype of the starving artist and why this myth has currency even in today's art world. We will look at the economic situation of women artists and debate the ethical implications of socially engaged art within a market-driven context. Lastly, we will speak about artists who embrace the market or reflect it in their works.

Starting April 7, 2017 (introduction)

Schreiben und Beschreiben: Übungen vor Originalen

Seminar, Freitag, 14.00 – 16.00 bzw. 17.00 h, Raum 213 a/b und Ort nach Absprache

Das genaue Hinschauen und Beschreiben eines Werkes ist häufig schon die halbe Deutung. Doch meist fällt es schwer, das vermeintlich Offensichtliche auch zu benennen. Der Übergang „vom Eindruck zum Ausdruck“, so der wunderbare Titel eines Künstlerbuchs von Martin Kippenberger, ist nicht immer leicht. Ihn werden wir vor Originalen aus Hamburger Sammlungen und temporären Ausstellungen üben. Von diesen Erfahrungen ausgehend vermittelt das Seminar Grundkenntnisse im Schreiben und Verfassen verschiedener Textformate. Diese Texte sollen im Verlauf des Seminars entstehen und dort besprochen werden.

Das Lehrangebot steht allen Interessierten offen, wendet sich jedoch hauptsächlich an Studierende im ersten und zweiten Lehrjahr.

Beginn 07.04.2017, Raum 213 a/b (Einführung)

Module: DESIGNTHEORIE UND -GESCHICHTE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGS-VORHABEN (MA)

Vergänglichkeit

Viele Gegenstände, die Designer entwerfen, sind nicht für die Ewigkeit gedacht. Im Gegenteil: Einigen wird, so ein viel formulierter Vorwurf, sogar ein "Verfallsdatum" eingebaut. Auf der anderen Seite erfahren die Kultur des Reparierens und Praktiken des Wiederverwertens im Gegenschwertsdesign eine neue Aufmerksamkeit. Wir beschäftigen uns mit Strategien, die einen produktiven Umgang mit Alterung, Vergänglichkeit und Obsoleszenz erproben.

Erster Termin Di. 11.04.2017, 09.45 – 12.30 Raum 228

von Borries, Dr. Friedrich
Professor

Raum 228 Le
Tel (040) 428 989-312
friedrich.borries@hfbk-hamburg.de

Otl Aicher

Otl Aicher war einer der wichtigsten Grafiker der Nachkriegszeit. Neben seinem grafischen Werk hat er auch designtheoretische Schriften hinterlassen und sich politisch engagiert. Wir beschäftigen uns am Beispiel seines Werkes und seiner Biografie mit der Frage, in welchem Verhältnis Politik, Theorie und gestalterische Praxis stehen. Im Rahmen des Seminars ist eine 2-tägige Exkursion nach Rotis vorgesehen.

Erster Termin Di. 11.04.2017, 12.45 – 14.30 Raum 228

Das Seminar wird gemeinsam mit Mara Recklies veranstaltet

Kolloquium

Kolloquium für alle, die eine designtheoretische Master- oder Bachelorarbeit erstellen. Bei der Themenfindung bitte den auf meiner "Profilseite" auf www.hfbk-hamburg.de beschriebenen Forschungsbegriff beachten.

Erster Termin Di. 11.04.2017, 14.30 – 16.45 Raum 228

ENG

Fulbright Visiting Scholar

Tuesdays 10:00–14:00, room 11, also at various sites around Hamburg, Germany

Email: jodietrick@davidson.edu

<http://joelledietrick.com/>

This course introduces the debates related to globalization and resulting transnationalism, through the lens of the Port of Hamburg, its networks, and the spaces in-between. Although focused on contemporary digital art and communication technologies, the class also reviews trends in painting and other traditional art media that develop in strong reaction to the information age and the movement of goods and people.

This class is part theoretical seminar / part studio production class with meetings throughout the city at the local port and other spaces of transit. Special attention is given to coded forms, remix culture, data visualizations and locative media as a way to investigate and document our ever-changing relationship to place. How does art function best in light of new ways of circulating material culture and social relations?

Course Objectives

Through successful participation in this course, students will:

- Analyze recent trends in globalization;
- Effectively research local sites and archives to uncover new ways of thinking about Hamburg as a space of transit;

Dietrick, Joelle

-Produce artwork in reaction to class readings and experiences.

Weekly Responsibilities

Each week we meet as a class for lectures and reading discussions.

Then I'll meet with students one-on-one while all work in their studios independently. Since we only meet for 4.5 hours every other week, expect to put in about 15 hours of time between class meetings. Generally this includes:

1-2 hours of reading, videos + podcasts posted the night before we meet (including blog post in response to readings (100–200 words))

Required: 1 quote, 1 comment, 1 question, 1 link

Suggested:

Comments on how the writing relates to your studio practice or other studies

Comments on other student's responses

13–14 hour towards independent and collaborative studio projects

Required Texts

One of the following (to be determined):

-Homesick for Another World: Stories by Ottessa Moshfegh,

-War and Turpentine By Stefan Hertmans,

-90 Percent of Everything by Rose George, or

-Lincoln in the Bardo by George Saunders

-Discussion of Witte de With's 2-year series on art and fiction, Para | Fictions

Others online or provided as pdfs

Local Art Links

<http://www.hamburg.com/museums/>

<https://theculturetrip.com/europe/germany/articles/hamburg-s-10-contemporary-art-galleries-you-should-visit/>

Syllabus Change Policy

Except for changes that substantially affect the implementation of grades, this syllabus is a guide for the course and is subject to change with notice.

Module: KUNSTGESCHICHTE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)

Seminar I: work in progress in work

Mi 11.00–14.00, Raum 213 a/b Le

Das Seminar dient der Präsentation und gemeinsamen Diskussion laufender künstlerischer Projekte und ist offen für alle Klassen und Semesterstufen.

Beginn Mi 19.04.2017

Seminar II: Exkurse und Exkursionen zur alten und neuen Kunst

Do 10.00–13.00 + Sondertermine vor Ort, Raum 213 a/b Le

Das Seminar greift zunächst das Angebot laufender Ausstellungen in Hamburg und Berlin (Museen, Galerien-Rundgang, Atelier-Gespräche) auf, um Fragen der Kunst und ihrer Geschichte vor Originalen zu behandeln. Im Sommersemester stehen darüber hinaus eine Fahrt nach Kassel (documenta 14) und Münster (Skulptur Projekte 2017) sowie eine Reise nach Venedig (Biennale, Stadt-, Kunst- und Kulturgeschichte) auf dem Programm.

Vorbesprechung Do 20.04.2017

Vortragsreihe/Symposium: spiel/raum:kunst

Do 10.00–12.00, Raum 213 a/b Le

Die Vortragsreihe stellt prominente theoretische, historische und künstlerische Positionen vor, die das Verhältnis von Kunst und Wissen/schaften sowie der

Diers, Prof. Dr. Michael

Professor

Raum 122

Tel (040) 428 989-339

Fax (040) 428 989-383

michael.diers@hfbk-hamburg.de

Künste untereinander zum Thema haben (Kunst + Natur, Mathematik, Technik, Spiel, Philosophie, Mode, Fotografie, etc.). Im Sommersemester werden die Vorträge und Veranstaltungen gebündelt in Form eines Symposiums am 11./12. Juli 2017 stattfinden. Schwerpunkte werden die Felder Kunst, Fotografie, Film und Kino bilden. Als Gäste sind unter anderem Künstler, Kuratoren und Wissenschaftler vorgesehen, darunter Beat Wyss (Karlsruhe) und Hans Ulrich Obrist (London). Das detaillierte Programm, das gemeinsam mit Wim Wenders gestaltet wird, wird rechtzeitig durch Aushang u. Newsletter bekannt gegeben.

Termin Di 11. + Mi 12.07.2017, Aula Le, s. Aushang/Newsletter/homepage

Kolloquium I: Kolloquium für Bachelor-, (Praxis-)Master- und Diplomstudierende

Das Kolloquium dient der Besprechung laufender oder in Planung befindlicher schriftlicher (Examens-)Arbeiten sowie der Diskussion neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung statt. Die Teilnahme ist nach Anmeldung in der Sprechstunde jederzeit möglich.

Vorbesprechung Mi 19.04.2017, 16.00–18.00, Raum 122 Le

Kolloquium II: Kolloquium für (Theorie-)Master- und Promotionsstudierende

Das Kolloquium dient der Besprechung laufender oder in Planung befindlicher schriftlicher (Examens-)Arbeiten sowie der Diskussion neuerer Kunstliteratur. Die Sitzungen finden in regelmäßigen Abständen nach Vereinbarung statt. Die Teilnahme am Kolloquium ist nach Anmeldung in der Sprechstunde jederzeit möglich.

Vorbesprechung Mi 26.04.2017, 12.00–16.00, Raum 122 Le

Sprechstunde

Do 12.00–13.00 + nach Vereinbarung, Raum 122 Le

Anmeldung während des Semesters per E-Mail an michael.diers@hfbk-hamburg.de

Module: KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN, GENDER STUDIES (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)

ENG

POST-TRUTH. Reassessing un/realities in current art

Blockseminar in englischer Sprache, Fr, 10.00–14.00, Raum 213 Le

Dates/Termine Fr 21.04., 28.04., 05.05., 19.05., 26.05., 02.06.2017

Field trip / Exkursion Documenta 14, Kassel, July 2017

Gardner, Dr. Belinda Grace

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

belinda.gardner@gmx.de

“Beauty is truth, truth beauty”: this aesthetic paradigm cast into verse by the English Romantic poet John Keats in his famous “Ode on a Grecian Urn” has informed (Western) philosophical thought since antiquity. The equation of beauty with truth, and vice versa, referring to the power of art to reveal the true essence of our existence, has undergone numerous transformations in past centuries. And yet, there has remained a residual belief that – despite the “lie of painting” that Sigmar Polke and many other artists have kept re- and deconstructing in their works through the eras and the genres – art is capable of addressing, capturing, and revealing to us the deeper nature of our respective world(s). Yet our interconnected, boundary-exceeding reality is increasingly losing ground, as regressive authoritarian power players are seeking to replace contemporary narratives of diversity, otherness, and difference with one-dimensional slogans of sameness,

exclusion, and nationalism. "Post-truth" has become the catchword for the accompanying shift currently catapulting us from the communicative networks of the Information Age to the mass-control mechanisms gaining momentum in the era of disinformation. Undermining the former triad conjoining the true, the good, and the beautiful, which historically served as both an aesthetic and ethical framework of action in the fields of art and society, "post-truth" distortions are rendering the world more and more unreal and difficult to fathom. The seminar will explore how artists are challenging and subverting these shifts and distortions through strategies of connectivity, authenticity, and disclosure, as well as through counter-narratives, while raising the question of whether "truth" and "beauty" (or even "goodness") might still be valid concepts in our current "post-truth" un/reality.

A **field trip** to Documenta 14 in Kassel will presumably take place in mid-July.

A **reading list** will be available at the beginning of the semester.

Registration via email to belinda.gardner@gmx.de

„Schönheit ist Wahrheit, Wahrheit Schönheit“: Dieses ästhetische Paradigma, in Verse gefasst von dem Dichter der englischen Romantik John Keats in seiner berühmten "Ode on a Grecian Urn", mäandert seit der Antike durch die (westliche) Philosophie. Die Gleichsetzung von Schönheit und Wahrheit, die auf die Kraft der Kunst rekurriert, die wahre Essenz unserer Existenz zu offenbaren, durchlief in den vergangenen Jahrhunderten zahlreiche Wandlungen. Dabei hat sich die Vorstellung gehalten, dass – trotz der "Lüge der Malerei", die Sigmar Polke und viele andere KünstlerInnen durch die Epochen und Genres hindurch immer wieder re- und dekonstruiert haben – die Kunst in der Lage sei, die tieferen Eigenschaften unserer jeweiligen Welt/en zu erfassen und sichtbar zu machen. Jedoch verliert unsere vernetzte, Grenzen überschreitende Realität im Zuge einer Überschreibung gegenwärtiger Narrativen der Diversität, Andersartigkeit und Differenz durch die von regressiven autoritären Machtpolitikern propagierten eindimensionalen Maximen der Gleichschaltung, der Exklusion und des Nationalismus zunehmend an Boden. "Post-Truth" ist zum Schlüsselwort eines Rollenwechsels der kommunikativen Netzwerke des Informationszeitalters zu den Massenkontroll-Mechanismen geworden, die in der Ära der Desinformation an Dynamik gewinnen. „Post-faktische“ Verzerrungen unterminieren die einstige Triade des Wahren, Guten und Schönen, die historisch in Kunst und Gesellschaft als ästhetisches und ethisches Handlungsgerüst diente, und lassen die Welt immer irrealer und undurchsichtiger erscheinen. Das Seminar untersucht, auf welche Weise Künstler*innen diese Verschiebungen und Verzerrungen durch Strategien der Konnektivität, Authentizität und Offenlegung sowie durch Gegen-Narrativen aushebeln und dabei die Gültigkeit von „Wahrheit“ und „Schönheit“ (oder gar dem „Guten“) in unserer aktuellen „Post-Truth“-Ir/realität hinterfragen.

Eine **Exkursion** zur Documenta 14 in Kassel ist für Mitte Juli geplant.

Eine **Leseliste** liegt Anfang des Semesters vor.

Anmeldung per E-Mail an belinda.gardner@gmx.de

Module: KUNSTTHEORIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA)**HFBK-Galerie****Kuratorische Praxis und Theorie**

Mit den Kuratorinnen der HFBK-Galerie, Lena Mai Merle und Amelie Gabel werden Fragen der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen thematisiert und diskutiert. Wobei die Erprobung unterschiedlicher Ausstellungsformate ebenso wie die Umsetzung kuratorischer Konzepte und die Realisierung künstlerischer Vorhaben unter Berücksichtigung von Fragen der Vermittlung im Fokus stehen. Eine Ausstellungskritik findet nach Absprache in der Galerie statt. Bekanntgabe über Aushang und website der Galerie.

TONENTON is taking over the HFBK. In the next couple of months we are gonna blow your mind! Our mission is to interchange blockbuster exhibitions with conceptually difficult works, as to both draw you, the visitor in, while still give you something worth staying for (beside the alcohol). Our mission is to have no mission, no clear plan, but let us stay vulnerable to the ways of the artists. As the version of traditional western dance, chaste, dignified and scheduled after years old tradition. No reason to risk rocking a boat that is still floating. So welcome, we welcome you with all our hearts in the name of tradition.

Mo 11.00 – 13.00 (bitte vorher Termin abstimmen)

Beratung von Ausstellungsprojekten

Es werden Gespräche für Studierende angeboten, die Einzel- oder Gruppenausstellungen (auch außerhalb der HFBK) planen und Fragen zum kuratorischen Konzept, zum organisatorischen wie finanziellen Rahmen haben.

Raum 114, nur nach Vereinbarung martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Studierende, die die organisatorische und kuratorische Verantwortung der HFBK Galerie für das WS 17/18 oder SS 2018 übernehmen möchten, mögen sich bitte bis zum 1. Juli mit einer Ideenskizze bei Martin Köttering schriftlich bewerben. Martin.koettering@hfbk.hamburg.de

Praktisches und theoretisches Reflektieren von Ausstellungssituationen

Hörsaal Le

Jede Ausstellung ist ortsspezifisch. Heute gibt es auch kein Patentrezept für das Ausstellen von Kunst. Sind die Werke nur noch Illustrationen der Konzepte, Ideen oder Theorien der Kuratoren*innen? Oder sollte der/die Kurator*in nicht den größtmöglichen Handlungsspielraum für Kunstschaffende eröffnen? Kann heute alles in eine Kunstform verwandelt werden? Welche Reglements entwerfen Künstler*innen, wie schreiben sie ihre eigene Geschichte, welche Verantwortung übernimmt das Ausstellungshaus? Das Seminar soll den Studierenden Einblicke in die heutige kuratorische Ausstellungspraxis, in künstlerische Theorie und Kunstgeschichte sowie in die Bedeutung zeitgemäßer, visueller Präsenz geben. Anhand von Ausstellungen in den Deichtorhallen Hamburg sollen u.a. über Gespräche mit Gastpersonen aus der Kunstszene vertiefende Einblicke in die aktuelle kuratorische und künstlerische Praxis geboten werden.

Termine Fr 14.4., 11.00, Di 9.5., 14.00, Fr 26.5., 11.00, Di 6.6., 14.00, Di 20.6., 14.00

Köttering, Martin

Professor

Raum 114 Le,
Raum 214 Le (HFBK Galerie)
Tel (040) 428 989-201
martin.koettering@
hfbk.hamburg.de

Luckow, Prof. Dr. Dirk

Honorarprofessor

Kunst und Wirklichkeit – ästhetisches Verhalten als Weltaneignung.

Di 14.00 – 16.00, Hörsaal, 14täglich

Hat Kunst eine ihr eigene Beziehung zur Wirklichkeit, und wenn ja, wie wäre diese etwa vom Wirklichkeitsbezug der Wissenschaften, der Philosophie, der Medien, des Menschen im Alltag usw. zu unterscheiden? Die Beantwortung dieser Frage ist gangbarer als es zunächst den Anschein haben mag, einigt man sich nur im Vorhinein darüber, was man unter „Kunst“ und „Wirklichkeit“ verstehen will; und eine solche Einigung braucht nicht rein willkürlich zu sein, denn beide Begriffsfelder lassen sich historisch und philosophisch begründet umschreiben. In sechs, mit Beispielen aus verschiedenen visuellen Kulturen sowie den Wissenschaften illustrierten Vorlesungen wird gezeigt, in wie weit diese Frage an das Wesen der Kunst an sich rührt, was ihr in unserer post-faktischen Zeit eine neue Dringlichkeit verleiht: 1.) Begriffsklärung (Kunst, Wirklichkeit); 2.) Kunst als Darstellung der Wirklichkeit; 3.) Kunst und Wissenschaft; 4.) Gesellschaftliche Wirklichkeit der Kunst - historisch; 5.) Gesellschaftliche Wirklichkeit der Kunst – heute; 6.) Wirklichkeit der Kunst an sich.

Beginn 18. April 2017**Kaiser, Prof. Dr. Franz Wilhelm**

Honorarprofessor

**Module: PHILOSOPHIE (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA),
WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)****1. Seminar: Marx – Affirmation, Krise, Revolution V**

Fortsetzung des Seminars aus dem vergangenen Semester, das sich insbesondere auf die Schriften zur Kritik der Politischen Ökonomie konzentrieren wird. Das Seminar wird sich dem II. Band des Marx'schen Kapitals zuwenden, in dem es um die makroökonomischen Probleme der Kapitalzirkulation geht. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die krisentheoretischen Implikationen von Gleichgewichtsbedingungen gelegt – wobei die werttheoretische Frage nach den Zeitrhythmen befragt werden wird, in die das gesellschaftliche Gefüge durch die Zirkulationsgeschwindigkeiten versetzt wird.

Do 14.00 -17.00, Raum 11 Le

Beginn: 13.04.2017**Lenger, Dr. Hans-Joachim**

Professor

Raum 120 c Le

Tel (040) 428 989-338

Fax (040) 428 989-271

lenger@web.de

www.hjlenger.de

(hier sind auch Seminar-Reader abzurufen)

2. Seminar: Das Denken der „Gemeinschaft“

In Fortsetzung der Lektüre von Texten Jean-Luc Nancys sollen einige Horizonte geöffnet werden, die sich im Zeichen eines „Singulär-Plural-Seins“ auch in Texten anderer Autoren finden. Gegen eine „fundamentalistische“ Konstruktion des Gemeinsam-Seins, die auf eine „totalitäre“ Verschmelzung hinausläuft, werden Texte diskutiert, die eine differentielle Konstellation der Singulären zu denken versuchen. Hier werden Texte von Foucault, Ranciere, Nancy, Deleuze, Vattimo, Lyotard und Agamben eine Rolle spielen.

Literatur Literatur: Joseph Vogl (Hg.): Gemeinschaften. Positionen zu einer Philosophie des Politischen

Do 17.00 -20.00, Raum 11 Le

Beginn 13.04.2017**3. Seminar: Gilles Deleuze – Das Denken des Films**

(gemeinsam mit Prof. Pepe Danquart)

In seinen beiden Büchern über das Bewegungs- und das Zeitbild hat der französische Philosoph Gilles Deleuze ein Denken nachgezeichnet, das der Film in sich schon ist. Mit Henri Bergson entwirft er eine Genealogie von Bewegung und Zeit, die im Filmbild unmittelbar Ausdruck werden. Mit Charles Sanders Peirce formuliert er eine Zeichenlehre, die aus dem Film unmittelbar hervorgeht. Damit hört

ein „Denken des Films“ auf, über den Film nur nachzudenken oder dessen Theorie „von außen“ an ihn heranzutragen – in Begriffen nämlich, die nicht seine eigenen sind. Stattdessen wird der Film selbst zu einer Denkform, seine Geschichte zu deren Genealogie. Denn glaubte die Tradition, die Frage der Zeit von der Linearität der Bewegung abhängig machen zu können, so kehrt der Film diese Beziehung in der Mitte des 20. Jahrhunderts um: hier geht die Bewegung aus einer Zeitlichkeit hervor, deren Virtualität nicht mehr den Dispositionen von Raum und Bewegung entspringt, sondern eigenen Logiken gehorcht. Sie treten in der Ungleichzeitigkeit hervor, in der jede Gegenwart von ihrer eigenen Vergangenheit gezeichnet sein muss, um vergehen zu können. In Begriffen des Bewegungs- und Zeitbilds werden so die künstlerischen Probleme lesbar, denen sich der Film – diesseits seiner „Mainstream-Produktionen“ – auch heute zu stellen hat.

Das Seminar wird anhand von Filmbeispielen die zentralen theoretischen Operationen befragen, mit denen Deleuze dabei vorgeht. Da in dieser Auseinandersetzung ein beachtliches Pensum an Film-Rezeption und theoretischer Probleme zu bewältigen sein wird, müssen die Studierenden ein Referat oder vergleichbare Leistungen zu zentralen Fragestellungen erarbeiten. Zu diesem Seminar ist eine Anmeldung erforderlich.

Literatur Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild. Das Zeitbild (beide suhrkamp)

Weitere Literatur wird zur Verfügung gestellt

Di 10.00 bis 15.00, Kino Fi

Beginn 04.04.2017, **Anmeldungen** an: nora.moschuering@hfbk-hamburg.de.

4. Seminar: Bewegung, Zeit und Zeichen

Begleitendes Lektüreseminar zu „Das Denken des Films“

Das Seminar wird philosophische Fragen, die Gilles Deleuze in seinen beiden Kino-Büchern aufwirft, in systematischer Weise vertiefen. Eine auszugsweise Lektüre von Henri Bergsons „Materie und Gedächtnis“ soll Begriffe des Bildes und der Bewegung ebenso präzisieren wie die von Zeit, Erinnerung und Gedächtnis. Eine Lektüre von Fragmenten, in denen Charles Sanders Peirce in folgenreicher Weise eine triadische Logik des Zeichens entwirft, soll die Taxinomien des Bildes nachvollziehbar machen, die Deleuze im Kino aufdeckt. Auf diese Weise soll das Seminar die Analysen Deleuze' nachvollziehbarer machen und zugleich offene Fragen thematisieren, die an ihn gerichtet werden könnten.

Di 13.00 bis 15.00

Kino Finkenau (bei kleinerer Teilnehmerzahl in meinem Büro)

Literatur Gilles Deleuze: Das Bewegungsbild. Das Zeitbild (beide suhrkamp)

Weitere Literatur wird zur Verfügung gestellt.

Beginn 11.04.2017

5. Seminar: Einführung ins wissenschaftliche Schreiben (Wahlpflicht)

Was heißt, einen Text auszuarbeiten? Welche Text-„Genres“ gibt es, welchen Regeln folgen sie - und welche Strategien sind insbesondere bei wissenschaftlich-künstlerischen Ausarbeitungen einzuschlagen? Was sind Thesen, was ist ein Traktat? Wie wird eine Abschlussarbeit vorbereitet, wie wird sie realisiert? Was charakterisiert das „Ethos“ wissenschaftlicher Arbeit? Worin bestehen ihre elementaren Voraussetzungen: wie also lässt sich ein Thema finden, wie gliedern, wie entfalten? Welche Grundsätze sind bei Recherche, Materialsammlung und Zitation einzuhalten? Wie verschieben sich Fragen und Problemstellungen möglicherweise noch bei der Niederschrift eines Textes? Worin besteht der „Stil“ eines Autors, einer Autorin? Welchen Spielraum hat er, und worin bestehen seine Grenzen? Wie lernen die Schreibenden, sich in ihrem Text zu bewegen und von ihm „tragen“ zu lassen? Was ist das überhaupt: ein Autor, eine Autorin? Und nicht

zuletzt: Wie können sie eine Ausarbeitung abschließen und zugleich offenhalten: also Horizonte weiterer Fragen in ihm freilegen?

Das Lehrangebot steht allen Interessierten offen, wendet sich jedoch hauptsächlich an angehende Magister und Doktoren. Es findet in zwei aufeinanderfolgenden Seminarveranstaltungen statt; damit soll die Teilnehmerzahl überschaubar gehalten und die Möglichkeit intensiver individueller Betreuung gegeben werden. Die beiden Seminare behandeln also an einem Tag jeweils gleiche Fragestellungen. Praktische Übungen spielen dabei eine herausragende Rolle. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu angehalten, eigene Texte zur Diskussion zu stellen. Sie sollen das Seminar durch die Ausarbeitung eines - wenn auch kürzeren - Textes abschließen, der wissenschaftlichen Kriterien gehorcht.

Mi 12.00 -14.00, Hörsaal Le

Gemeinsame Diskussion von schriftlichen Arbeiten

Mittwoch 15.00-17.00 Raum 11

Beginn 12.04.2017

6. Sprechstunde und Betreuung schriftlicher Arbeiten Nach Vereinbarung

Module: KUNST- UND KULTURWISSENSCHAFTEN, GENDER STUDIES (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA), WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)

1 „Älterwerden ist nicht Erwachsenwerden“* – aktuelle Pubertätsmodelle

Mi 14.30– 17.30, Raum 213a/b Le

Zwei der Reaktionen auf die Zeitdiagnose vom „pubertären Zustand der Gesellschaft“ stehen zur Debatte: einmal der traditionelle Appell an die Vernunft und das Verantwortungsbewusstsein des Individuums, endlich doch erwachsen zu werden und entsprechend zu handeln (Susan Neiman), zum Zweiten und nahezu entgegengesetzt das queertheoretische und popkulturelle Plädoyer für die Weigerung, jenseits des biosozialen Altersabschnitts pubertär zu bleiben oder auch erst zu werden – als subversive Kritik am etablierten Gesellschaftsmodell, besonders dort, wo es auf normativen Geschlechterbildern und -funktionen fußt, die es in der Pubertät einzuüben gilt (Judith/Jack Halberstam). Halberstams Vorschlag: posthumane Verwandtschaften anstelle familiärer Identifikationsfiguren zu testen. Es geht also um Zukunft, weshalb wir auch in die Vergangenheit schauen: auf Kafkas „verfälschtes Ding“ Odradek, auf die Geschichten von Kindheit und Jugendkulturen, auf ihre Programme und Ästhetiken. Vor allem aber stehen die psychophysischen und gesellschaftlichen Ambivalenzen des pubertären Körpers im Vordergrund: „fühle meinen Körper sich von meinem Körper entfernen“, wie Schernikau 1980 in seiner autobiographischen Kleinstadtnovelle schreibt. Das war vor Kultur und Politik der Digitalität, vor Internet und TV-Serien wie Girls, deren massenhafte Rezeption wiederum als Symptom für eine Gesellschaft in der Pubertätskrise gewertet wird. Auf welche Weise haben sich Körpervorstellung und Geschlechteridentitäten mit der Digitalisierung gleichsam verflüssigt und was an solcher Destabilisierung und Ultraflexibilisierung muss selbst wiederum kritisch betrachtet werden?

Mit Texten und/oder visuellen Arbeiten von Martin Beck, Sadie Benning, Vera Chytilová, Marguerite Duras, Hubert Fichte, Judith/Jack Halberstam, Franz Kafka, Julia Kristeva, Katrin Mayer/Eske Schlüters, Christine Lemke, Thomas Meinecke, Susan Neiman, Parmigianino, Ronald M. Schernikau u.a.

Beginn 05.04.2017

Loreck, Dr. Hanne

Professorin

Raum 121 Le

Tel (040) 428 989-319

loreck@hfbk-hamburg.de

Mitarbeit: Elena Bösenberg

elena.boesenberg@googlemail.com

* O₂-SMS zum Geburtstag

2 Wiederholung in der Filmpraxis und als theoretische Fragestellung gemeinsam mit Luise Donschen

11.00 – 19.00, Kino Fi

Wiederholen ist eine gewöhnliche Tätigkeit, beginnend mit den Routinen des Alltags. Wiederholung kann organisch wie ebenso mechanisch aufgefasst werden. Denn Wiederholung kann jenseits des negativ begriffenen Wiederholungszwangs dasjenige, was wiederholt wird, in seiner Aktualität und Brisanz zeigen und sogar so weit gehen, das Zukunftspotenzial eines historischen Zusammenhangs oder einer vergangenen Situation entfalten, zumindest aber beim ersten Mal übersehene Aspekte herauskristallisieren. Diese Zeitschleife können wir geradezu umdrehen und sagen: Erst die Wiederholung schafft solches erstes Mal.

In der Wiederholung entsteht Routine im Sinne von Geborgenheit, die den Blick schärft für das Wesentliche. Denn es gibt keine Wiederholung ohne Varianz. Im immer Gleichen tritt die Abweichung umso deutlicher zutage und ermöglicht eine relative Sinnlichkeit, die Erkenntnis über Erfahrung ermöglicht.

In unserem Seminar wollen wir auf die Wiederholung im Film als formales Prinzip wie als Arbeitsmodus schauen. Was geschieht mit der Erzählung, wenn in einem Moment ein anderes Wort fällt, wenn ein Schritt in die andere Richtung geht, wenn eine Träne nicht fließt? Und wie kann die Wiederholung im gemeinsamen Arbeitsprozess der Inszenierung fruchtbar gemacht werden? Wir schauen Filme von Hong Sang-soo, Charlie Chaplin und Omer Fast.

Beginn Do 20.10.2016, **Termine** 11.-13.05.2017

3 Exkursion zur documenta 14 nach Athen und Biennale nach Venedig

26.5.-2.6.2017, **Vorbereitungstreffen** 27.04.2017, 10.00 – 13.00

bedauerlicherweise keine Plätze mehr

4 Offener Dialog

Mi 10.00 – 15.00, Raum 121 Le

Individuelle Arbeitsgespräche über wissenschaftlich-künstlerische Aspekte in künstlerisch-praktischen Projekten und in ihrer theoretischen Darstellung zwischen Konzeption und Durchführung

Termin nach Voranmeldung per Email, **Beginn** 05.04. 2017

5 Kolloquium

Mi 10.00–13.00, Raum 213 Le

zur Diskussion der von mir als Erstgutachterin betreuten Promotionen und Masterthesen im Schwerpunkt Theorie & Geschichte.

Anmeldung von Präsentationen per E-Mail

Termine 19.04., 17.05., 21.06.2017, Juli-Termin noch zu nennen.

6 Großes Kolloquium des Graduiertenkollegs

Gut Siggen, 03.-04.5.2017

7 Sprechstunde nach Vereinbarung

**Module: ÄSTHETISCHE THEORIEN (BA), THEORIE UND GESCHICHTE (MA),
WISSENSCHAFTLICH-KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNGSVORHABEN (MA)**

Seminar: appropriieren – partizipieren – dividuieren

Di. 15.00 – 18.15, Raum 11 Le, Beginn ab 18.04.2017

Entlang dieser die künstlerischen Praktiken der Moderne und Gegenwart bezeichnenden Verfahren wollen wir uns mit Praktiken und „Theorien der Gegenwartskunst“ befassen und Juliane Rebentischs gleichnamige Einführung (bei Junius) lesen, um von ihr aus weiter zu denken. Neben Beispielen aus der Gegenwartskunst können auch studentische Arbeiten eingebracht werden.

Ott, Dr. Michaela

Professorin

Raum 121a Le

Tel (040) 428 989-352

philott@arcor.de

Seminar: documenta

Mi. 11.00 – 14.00, Raum 11 Le, Beginn ab 19.04.2017

Zur Vorbereitung auf eine studentische Exkursion zur aktuellen documenta in Kassel, voraussichtlich im Juni, sollen in den Seminarsitzungen die vergangenen documentas von Studierenden vorgestellt und erörtert werden.

Master- und Doktorandenkolloquium

Di. 11.00 – 13.15, Beginn ab 18.04.2017, Raum 213 Le

Aktuelle Masterarbeiten und Promotionen werden in diesem Kolloquium gemeinsam diskutiert.

Exkursion zur diesjährigen Documenta in Kassel mit 15 Studierenden (Seminar- teilnahme Pflicht!). Voraussichtlich 3 Tage im Juni.

Tagung Situated in Translation im Rahmen des Forschungsprogramms Übersetzen und Rahmen, 18.-20.05.2017 an der HFBK.

Workshop Medienphilosophie angesichts globalisierter Kompositkulturen, 29.-30.06.2017 im Aby-Warburg-Haus.

Kolloquium des Graduiertenkollegs

Gut Sigger, 03.-04.5.2017

Die Ordnung der Musik - Funktionalität und Autonomie des Auditiven Felds

Fr 16.00 – 18.00, Raum 213 a/b Le

Das Feld des Auditiven umfasst alles für Menschen Hörbare was Musik genannt wird, bildet nur einen kleinen Teil davon. Aber gerade in der Musik verdichtet sich eine Frage, die für dieses Seminar zentral ist: Welche Parameter des Sozialen und des Politischen erklingen in der Musik, die uns alltäglich umgibt, wie sehr sind unsere Hörfähigkeit und unser ästhetischer Geschmack von den gesellschaftlichen Systemen, die uns umgeben, präformiert? Seit einiger Zeit lässt sich beobachten, wie eine Gestaltungsweise des auditiven Feldes, die lange der Musik vorbehalten blieb, in immer weitere Bereiche der Ästhetik, des Sozialen und der Wirtschaft vordringt (etwa in der Sound Art, aber auch in dem als Sound-Design oder Audio Branding bezeichneten Bereich des Marketings). Auch in den Geisteswissenschaften hat sich eine Bewegung vollzogen, die sonic turn genannt wird und in der verschiedene Theorien des Auditiven verhandelt werden.

Die soziale, ethische und ästhetische Organisation des auditiven Feldes und ihre theoretische Erfassung oszilliert dabei zwischen verschiedenen Polen, die sich zwar in dichotomen Figuren niederschlagen können (z.B. die Rede von guter und

Wallraf, David

Lehrbeauftragter

Promovendenangebot

David.wallraf@hfbk-hamburg.de

schöner vs. schlechter und böser Musik), aber immer auch komplexe Resonanzräume bilden, die sich dualistischen Einordnungen entziehen.

Gegenstand des Seminars soll jener Raum sein, der sich zwischen den Polen von Funktionalität und Autonomie des Auditiven entspannt: Auf der einen Seite eine Verwaltung, Steuerung und Modulation von privaten und öffentlichen Hörräumen und -erfahrungen, wie sie sich etwa in Sounddesign niederschlägt, auf der anderen eine beständige Suche nach neuen Formen ästhetischer Autonomie, die ein zuvor Unhörbares hörbar machen will.

Die Veranstaltung wird an Themen anschließen, die in den letzten Semestern in der Seminarreihe Musik und Macht behandelt wurden, ist aber offen für Neu- und Quereinsteige konzipiert. Das Seminar selbst wird als eine Art Resonanzraum konzipiert, in dem philosophische, politische und künstlerische/musikalische Positionen aufeinander bezogen werden. Theoretische Bezugspunkte werden u.a. Jacques Attali Bruits, Murray Schafers Die Ordnung der Klänge, Jean-Luc Nancy's Zum Gehör, Steve Goodmans Sonic Warfare, sowie aktuelle Veröffentlichungen zu Sound Art und Sound Studies bilden.

Ein Reader mit Texten wird zu Seminarbeginn zur Verfügung gestellt.

Beginn 07.04.2017

Verdauen / Entgrenzen / Besessen sein

Blockseminar

20.04., 02.05.; 23.5., jeweils 14.00–18.00; 22.5. 10.00–18.00, Raum 213 Le

Voraussetzung: Bereitschaft zum aktiven (somatischen) Lesen von deutsch- und englischsprachigem Material

„Alles werde einverleibt, ins enorme Verdauungssystem“, sagte Jacques Derrida gegen Ende seines Lebens. Im Verspeisen, Verschlingen und Verdauen findet sich ein zentrales Motiv der antikolonialistischen Antrophagiebewegungen, die der Schriftsteller Oswald de Andrade im Brasilien der 1920er Jahre anstieß. In ihnen ging es um Einverleibungen von Körpern und damit auch ihrer hegemonialen Ideen, die uns besessen sein lassen oder besessen machen und darum, wie und was dies zu verändern und transformieren vermag. Dabei sind auch menschliche Körper mitgemeint, denn in Andrades Verständnis findet sich gerade im Kannibalismus eine Praxis der radikalen Aneignung, die die Körpergrenzen der westlichen Moderne überschreitet.

Eine ähnliche Herausforderung westlich-moderner Grenzverständnisse bieten aktuelle Überlegungen der Philosophin Karen Barad, die davon ausgehen, dass auch Dinge oder Objekte als intra-agierende Körperlichkeiten verstanden werden können, deren Handeln Materialisierungen abseits des Sprechens hervorbringen. In Bezug auf Sprache analysiert der Literaturwissenschaftler Timothy Morton, dass sich Lebensformen und Texte nicht wesentlich voneinander unterscheiden, weshalb er Ökologie und Dekonstruktion miteinander ins Gespräch zu bringen sucht. Demnach ist auch das Lesen ein Verdauen von Lebensformen, das uns transformiert.

Das Seminar erkundet Metabolismen von Text und Lesen - anhand von textuellen und künstlerischen Überlegungen von Oswald de Andrade, Gloria Anzaldúa, Antonin Artaud, Karen Barad, Georges Bataille, Elisabeth Bronfen, Jacques Derrida, Alfred Jarry, Grace Jones, Michal Heiman, Trinh T. Minh-Ha, Timothy Morton, Ulrike Ottinger, Michal Heiman, Isabelle Stengers, Amos Tutuola.

Anmeldung bromley.anna@gmail.com

Bromley, Anna und Lapid, Ofri

Promovendenangebot

bromley.anna@gmail.com

EMPOWERMENT – ART & ACTIVISM 2.0

Seit Jahrzehnten nutzen Künstler*innen und Aktivist*innen ihre eigene künstlerische Praxis, um aktiv in das gesellschaftliche und politische Geschehen einzugreifen. In diesem Seminar werden wir den künstlerischen Aktivismus des 20. und 21. Jahrhunderts mit einer Konzentration auf zeitgenössische künstlerische Praktiken betrachten. Das Seminar befasst sich aufbauend auf der Geschichte der aktivistischen Bewegungen in der Kunst und versucht die Dimensionen heutiger Aktivismen genauer in den Fokus zu nehmen. Dialogische, partizipatorische und kollektive Settings der Kunstproduktion werden diskutiert und auf deren Formen und Relevanzen hin untersucht. Am Schluss des Seminars sollen mögliche eigene Formen des künstlerischen Empowerment zur Diskussion gestellt werden.

Bitte um Anmeldung unter: steinbruegge@kunstverein.de

Ort: Kunstverein in Hamburg, Klosterwall 23, 20095 Hamburg

Termine: Sitzungen finden alle zwei Wochen Dienstags jeweils in einer Doppelstunde von 14-16 Uhr statt. Die erste Veranstaltung findet am 11. April statt.

Dozentin: Bettina Steinbrügge

Steinbrügge, Bettina

Honorarprofessorin

Seminarplan

11. April, 14-16 Uhr

Begriffsklärungen

Einführung in die Materie: Künstlerkritik, politische Ikonographie, Agitprop, das Politische, Culture Jamming, Aufmerksamkeitszonen, etc.

Lektüre

Gerald Raunig: Kunst und Revolution. Künstlerischer Aktivismus im langen 20. Jahrhundert. Wien: Turia + Kant 2005, S. 7 und S. 63ff.

Jens Kastner, Kunst und Aktivismus (Gegen Groys), Bitte runterladen: <http://eipcp.net/policies/kastner/de/> / Boris Groys, On Art Activism, Bitte runterladen: <http://www.e-flux.com/journal/56/60343/on-art-activism/>

25. April, 14-16 Uhr

Conceptual Art & Künstlerkritik

Ausgehend von den Strategien der Conceptual Art wenden wir uns der heutigen Künstlerkritik zu und sprechen darüber, inwieweit sich diese konzeptuellen Strategien im Sinne Chiapellos entwickelt haben.

Künstlerportrait Hans Haacke, Hito Steyerl

Lektüre

Jacques Rancière: Ist Kunst widerständig? Berlin: Merve 2008 / Eve Chiapello: Die Künstlerkritik und das Management, Paris 1999. / Hito Steyerl: If you don't have bread, eat art. In: Journal #76 - October 2016, <http://www.e-flux.com/journal/76/69732/if-you-don-t-have-bread-eat-art-contemporary-art-and-derivative-fascisms/>

9. Mai, 14-16 Uhr

Education

Der Erweiterte Kunstbegriff und die Direkte Demokratie treffen auf die School of Engaged Art, die als modulare Kunstschule funktioniert, die in von reaktionärem Diskurs geprägten Zeiten mit den Möglichkeiten engagierter Kunstpraktiken experimentiert.

Künstlerportrait: Joseph Beuys: Die Freie Internationale Universität (FIU) / Chto Delat: School of Engaged Art

Lektüre

Michael Ende und Joseph Beuys: Kunst und Politik – Ein Gespräch. FIU-Verlag, Wangen 1989 / Alexei Penzin – Dmitry Vilensky /// What's the Use? Art, Philosophy, and Subjectivity Formation, <https://chtodelat.org/category/b8-newspapers/12-48-1/>

23. Mai, 14-16 Uhr

Gender ACT UP & LGBTI in Uganda

Künstlerportrait: Vorstellung des LGBTI Projekts in Uganda durch die Kuratorin Robinah Nansubuga, Weitere: Ei Arakawa, Elmgreen & Dragset, Guerilla Girls, AA Bronson

Lektüre

Angelo Kakande: Nudity and its Visual expression in Uganda's Contemporary Art: It is Artistic Expression, Free Speech and Gendered, Herunterladen unter: <http://startjournal.org/wp-content/uploads/2013/01/Kakande-Nudity-and-its-Visual-Representation-in-Uganda-lo.pdf>, Linck, Dirck. "Nachbilder eines Widerstands - „LOVE AIDS RIOT SEX I“ in der nGbK, Berlin," Texte zur Kunst, Berlin, 93 (March 2014), 265-269., Nakiska, Tempe. "AA Bronson – the artist, shaman and co-founder of the legendary General Idea collective on gen art now," Hero, London, 6 October 2014., <http://hero-magazine.com/article/29265/aa-bronson-the-artist-shaman-and-co-founder-of-the-legendary-general-idea-collective-on-generation-art-now/>

6. Juni, 14-16 Uhr

Globalisation & Citizens

Künstlerportrait Zentrum für Politische Schönheit / Christoph Schlingensief

Lektüre

Christine Wahl, Gratwanderung zwischen Kunst und Aktivismus, Bitte herunterladen: <http://www.tagesspiegel.de/kultur/zentrum-fuer-politische-schoenheit-gratwanderung-zwischen-kunst-und-aktivismus/13749794.html>; <http://www.schlingensief.com/backup/wienaktion/>,

20. Juni, 14-16 Uhr

Economies

Künstlerportrait Occupy/Berlin Biennale 2014, Heba Y Amin: Homeland, Trevor Paglen

Lektüre Occupy Berlin Biennale Manifest: <http://blog.berlinbiennale.de/allgemein/manifest-von-%E2%80%9Eoccupy-museums%E2%80%9D-21619>, <http://blog.berlinbiennale.de/kommentare/besetzt-ein-museum-in-eurer-nahe-20366/> / Heba Y Amin: <http://www.hebaamin.com/works/the-arabian-street-artists/>, Trevor Paglen: Autonomy Cube

5. Juli, 14-16 Uhr

Konzeptvorstellung – Widerstand im Trumpismus?

Wie könnte dieser Widerstand aussehen?

WERKSTÄTTEN UND LABORE

Zum besonderen Profil der Hochschule gehört auch das vielfältige Angebot an künstlerischen Werkstätten. In den Werkstätten finden Veranstaltungen statt, die die Aufgabe haben, einführende Kenntnisse aus den Material- und Anwendungsgebieten des jeweiligen Werkbereichs zu vermitteln. Darüber hinaus dienen sie dazu, die Realisierung der jeweiligen künstlerischen Projekte aus den Lehr- und Forschungsbereichen unter dem Aspekt ihrer spezifischen materialbezogenen Erfordernisse zu unterstützen. Ergänzt werden die »klassischen« Werkstätten durch Labore mit medialer Ausprägung.

Audiolabor Prof. Melián, Michaela; Raeithel, Felix

Bibliothek Dr. Klier, Andrea

CAD/3D Stickler, Alexander

Computerei Kremer, Tilo

Digitaler Satz und Grafik Albrecht, Tim

Digitaler Schnitt/Film Jelinski, Lutz

Drucktechniken Brandis, Birgit

Elektronik Tim Albrecht/Malich, Martin

Feinmetall Müller-Westermann, Tina

Filmproduktion Sorgenfrei, Marie

Filmstudio Professoren des SSP Film

Final Cut Prof. Engel, Udo

Fotografie analog Prof. Broomberg, Adam; Prof. Chanarin, Oliver; Söder, Wolfgang

Fotografie digital Haneke, Egbert

Fotostudio Prof. Mutter, Heike; Weiss, Dagmar

Gips Jäger, Ingrid; Gernaert, Viviane

Holz Krause, Gerhard

Keramik Jäger, Ingrid

Kunststoff Dachselt, Michael

Metall Holtkamp, Alexander

Mixed Media/Netzkunst Freyhoff, Ulf

Prepress, Materialverlag – digital Bacher, Ralf

Siebdruck Wittern, Ulrike

Textil Wittern, Ulrike

Verlagswerkstatt, Materialverlag – analog Gauthier, Claire; Rath, Hannah

Video Janssen, Ute

Ausleihe Film/Video Wagner, Barbara

Öffnungszeiten 10.00 – 17.00

Vertrauensausschuss der WerkstatteleiterInnen Ingrid Jäger, Egbert Haneke, Lutz Jelinski

Diese stehen den Studierenden als Ansprechpartner bei Unstimmigkeiten & Werkstattnutzung/-zugang zur Verfügung.

Werkstätten/Labore

Audiolabor**Einführung in die Tontechnik des Audiolabors der HFBK und Einzelprojektbetreuung**

Raum 21

Projektbesprechung

Mi 14.00–16.00 und nach Vereinbarung

Für Einzelprojekte, Hilfestellungen und Fragen zum Arbeiten im Audiolabor.

Termin nach Vereinbarung per E-Mail oder persönlich**Einführung in das Audiolabor**

Mi 16.00–18.00,

Einführung in die Arbeitsabläufe des Audiolabors: Benutzung von Mikrofonen und Mischpult, Einarbeitung in die vorhandene Software wie Nuendo und Ableton Live für Tonaufnahmen und Synchronisation. Im Anschluss an die einsemestrige Einführung kann das Audiolab für eigene Projekte genutzt werden.

Dauer 2 Tage als Block Seminar**Teilnehmerzahl** begrenzt**Anmeldung** vorab per E-Mail oder Erscheinen am 1. Treffen zur Koordinierung des Blockseminars am 12.04.2017**Bibliothek**

Veranstaltungstyp: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten:

Literaturrecherche und -verweise

Veranstalterinnen: Dr. Andrea Klier / Sabine Henßen

Die Studierenden werden mit der Bibliothek und ihren Schwerpunkten ebenso wie mit der Literatur- und Bildrecherche im OPAC (Online Public Access Catalogue) und den umfangreichen Datenbanken vertraut gemacht, mit dem Ziel die verschiedenen Medien zur Reflexion und Verortung der eigenen visuellen Mittel versiert nutzen zu können. Darüber hinaus wird anhand von Textbeispielen in einen kritischen und differenzierten Umgang mit unterschiedlichen Textsorten eingeführt und das korrekte Zitieren in Text und Anmerkungen ebenso wie das Erstellen einer Bibliografie vermittelt.

Der Kurs findet in R 213 statt (bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop mit!)

20. 04. 10:30 Uhr (Treffpunkt Bibliothek)

27.04.; 04.05.; 18.05.; 01.06.; 08.06.; jeweils von 10.30 – 12.00

Teilnehmerzahl max 12**Anmeldung** ab dem 03.04.2017

Individuelle projektbegleitende Beratungen sind über das Kursangebot hinaus jederzeit nach Absprache möglich

CAD/3D**Projektbesprechungen**

Fr 16.00–18.00

SketchUp Einführung

Fr 10.00–11.30

Raeithel, Felix

Lehrbeauftragter

Tel (040) 428 989-334

Raum 21

felix.raeithel@hfbk-hamburg.de

Dr. Klier, Andrea

Leiterin der Bibliothek

Tel (040) 428989 207

andrea.klier@hfbk-hamburg.de

Henßen, Sabine

Bibliothekarin

Tel (040) 428989 328

sabine.henssen@hfbk-hamburg.de

Raum 211, Bibliothek

Stickler, Alexander

Lehrbeauftragter

Raum 243 Le

Tel (0160) 90 38 25 68

mail@al-st.info

Anhand verschiedener Beispielprojekte soll ein Verständnis für die Struktur und Arbeitsweise des Programms vermittelt werden (Polygon-Modelling). Nach der Erarbeitung der grundlegenden Werkzeuge und Funktionen werden vertiefend die Erweiterungsmöglichkeiten über das große Angebot frei zugänglicher Plug-Ins, parametrische Objekte (»Dynamic Components«) sowie verschiedene Exportoptionen vorgestellt. Abschließend soll das integrierte Zusatzprogramm »Layout« behandelt werden, mit dem Modelle graphisch aufbereitet präsentiert werden können

Teilnehmerzahl max 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max 4)

Anmeldung per E-Mail an mail@al-st.info

Rhinceros 3D Einführung

Fr 12.00–13.30

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse in der 2D-Konstruktion und 3D-NURBS-Modellierung (»Non-Uniform Rational B-Spline«), einer Methode besonders geeignet zur präzisen Erstellung mehrfach gekrümmter Geometrien. Anhand kleiner Projekte werden Methoden der Modellierung mit steigender Komplexität erarbeitet. Über die Modellierung hinaus werden die weitere Bearbeitung als vermaßter CAD-Plan und grundlegende Arbeitsweisen von Renderinges vermittelt.

Teilnehmerzahl max 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max 4)

Anmeldung per E-Mail an mail@al-st.info

Parametrisches Design/Visuelle Programmierung mit »Grasshopper for Rhinceros 3D« - Einführung

Fr 14.00–15.30

Der Kurs will in die Denk- und Arbeitsweise parametrischen Modellierens einführen. Das Prinzip des Visuellen Programmierens mit dem populären Plug-In »Grasshopper for Rhinceros 3D« bietet dafür einen leichten Einstieg, der keinerlei Kenntnisse in einer Programmiersprache voraussetzt. Gleichzeitig vermittelt die Arbeit mit Grasshopper ein vertieftes Verständnis der Funktionsweise von Rhinceros 3D/NURBS-Geometrie. Erfahrung in der Arbeit mit Rhinceros 3D sind von Vorteil aber für die Teilnahme nicht ausschließend notwendig.

Teilnehmerzahl max 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max 4)

Anmeldung per E-Mail an mail@al-st.info

Workshop AutoCAD (Architecture)

Semesterferien (2x Fr & Sa) – Termin wird noch bekannt gegeben

AutoCAD ist seit dem ersten Release Ende der 1980er Jahre die weitverbreitetste Software für Konstruktionszeichnungen, das Dateiformat DWG das Standardformat im CAD. An zwei Wochenenden soll grundlegend in die nicht immer intuitive Bedienung des Programms eingeführt werden:

-2-D Konstruktion, Bemaßung, Schraffuren, Beschriftung, Layouts und Plots

-Grundlagen der 3-D Modellierung in ACAD, Vorstellung des Programmaufsatzes Autocad Architecture (Konstruieren in Bauteilen: AEC-Wände, -Türen, -Fenster, etc.)

Teilnehmerzahl max 8 (zusätzliche Studierende mit eigenem Notebook max 4)

bei Interesse bitte frühzeitige Nachricht zur Terminabstimmung

Anmeldung per E-Mail an mail@al-st.info

Computerei

Die interdisziplinäre Computerei beschäftigt sich mit Inhalten und Techniken digitaler Medien.

In der Computerei werden u.a. Kurzeinführungen in Form von Blockseminaren zu Themen des Umgangs mit den an digitaler Medienproduktion beteiligten Systemen gegeben.

Die Werkstatt bietet für Arbeiten am Computer Systeme der Familien Mac, Windows und Linux an. Ein Teil der Computer ist mit der 3D-Konstruktionssoftware 3D Studio Max / Rhino / Blender ausgerüstet.

Es sind in diesem Semester die folgenden Blockseminare geplant:

"Synthesizer"

Es werden mittels analogen und digitalen Techniken Geräte aus dem Bereich Interface / Synthesizer / Performance / Instrumente entworfen bzw. gebaut. Grundkenntnisse des Lötens sind hierbei nicht erforderlich.

"Unsicher im Netz":

wendet sich an alle, die im Rahmen der Netznutzung wissen möchten, wie weit der Rahmen von Sicherheit und Vertraulichkeit reicht und inwieweit ein selbstbestimmter Umgang damit möglich ist.

Die **Termine** werden per Aushang bekannt gegeben.

Die **Anmeldung** erfolgt eine Woche im Voraus per Aushang in Raum 243 Le.

Digitaler Satz und Grafik

Die Werkstatt digitaler Satz und Grafik vermittelt die professionelle Arbeit im digitalen Gestaltungsprozess, insbesondere für Typografie und klassisches Grafik-Design. Dieses umfasst die Vermittlung von Kenntnissen und Arbeitsweisen mit digitalen Grafik- und Satzprogrammen als Werkzeuge im Gestaltungsprozess. Besonders in der Projektarbeit innerhalb von Seminaren oder von eigenen Arbeiten wird der Umgang mit den digitalen Techniken geübt und vertieft. Die Ausstattung der Werkstatt umfasst Rechnerarbeitsplätze sowie Scanner für Auf- und Durchsichtvorlagen, Drucker, Großformatdrucker und einen Folienschneideplotter.

In der Werkstatt werden Seminare zum Handwerk der Typografie und die Nutzung der Programme Photoshop und Illustrator angeboten:

„ins kalte Wasser“

Posterworkshop für den Einstieg in grafisches und typografisches Arbeiten; gemeinsam mit Ingo Offermanns.

Freitag 7. April bis Sonntag 9. April, jeweils 10 bis 17 Uhr

weitere Informationen: siehe Prof. Ingo Offermanns

»don't cry work«

Di 11.00–13.00, Raum 255c Le, wöchentlich

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit Texten und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns von Punkt – Linie – Fläche, Formen – Gegenformen, Gliederungen, Satzarten – Textarten, Satzspiegel – Raster bis hin zur Buchgestaltung eines Romans sowie Grundlagen der Kataloggestaltung. Teil des Kurses ist das richtige Umsetzen der Aufgaben in InDesign.

Beginn 18.04.2017

Kremer Tilo

IT- Administrator

Raum 243 Le

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

Albrecht, Tim

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 255c Le

Tel (040) 428 989-303

tim.albrecht@hfbk-hamburg.de

»don't cry work – Teil 2«

Di 14.00–17.00, Raum 255c Le, wöchentlich

Typografisches Handwerkszeug für den Umgang mit mehreren Textebenen und Bildern. Mit kleinen Aufgaben arbeiten wir uns mit den Werkzeugen der Mikro- und Makrotypografie durch immer komplexere typografische und gestalterische Probleme.

Beginn 18.04.2017

»Photoshop, Einführung«

Blockseminar, 11.00–13.00 und 14.00–18.00, Raum 255c Le

Grundlagen des Programms und grundsätzliche Arbeitsweisen in Photoshop.

»Warum ist mein Bild pixelig oder unscharf und wie kann ich mein Bild bearbeiten ohne es zu zerstören?«

Termine Mi, 3. Mai; Do, 4. Mai; Mi, 10. Mai; Do, 11. Mai.

»Illustrator, Einführung«

Blockseminar, 11.00–13.00 und 14.00–18.00, Raum 255c Le

Grundlagen des Programms und grundsätzliche Arbeitsweisen in Illustrator.

»Was sind Ankerpunkte und Pfade und wie bekomme ich Bögen ohne Beulen?«

Termine Mi, 31. Mai; Do, 1. Juni

»Acrobat/PDF, Einführung«

Blockseminar, 11.00–13.00 und 14.00–18.00, Raum 255c Le

Grundlagen der Druckvorbereitungen und der Arbeit mit Acrobat/PDF.

»Was ist Farbmanagement und wo ist meine Schmuckfarbe hinsepariert?«

Termin Do, 8. Juni

Die Werkstatt ist kein Copy-Shop!

Die Werkstatt ist so ausgestattet, dass selbständig an künstlerischen Projekten gearbeitet werden kann und soll. Die Geräte, vor allem die Drucker, sind dabei als Werkzeuge des digitalen Satzes und nicht als Copy-Shop-Service-Center zu verstehen.

Wer in der Werkstatt selbständig arbeiten möchte, muss grundlegende Kenntnisse in der Bedienung von Computern und Druckern mitbringen. Einführungen zur Werkstattbenutzung finden jeden ersten und dritten Freitag im Monat statt.

Zu weiteren Informationen zur Werkstatt und zu den Kursen bitte die Aushänge an der Werkstatt beachten!

Digitaler Schnitt/Film**Offene Schnittwerkstatt**

Mo–Fr 10.00–17.00

Beratungen zu Fragen der Film- und Videoproduktion analog/digital

Di 10.00–12.00

Do 10.00–13.00

Konzeptionelle Betreuung /Arbeitsgespräche zu künstlerischen Projektvorhaben Film/Video/Audio

Mo 10.00–17.00

Di 13.00–17.00

Jelinski, Lutz

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum E. 08, E. 09, E. 14 Fi

Tel (040) 428 989-443, -410

lutz.jelinski@hfbk-hamburg.de

Termine nach individueller Absprache per E-Mail

Einführungen zu den Schnittsystemen

Teilnehmerzahl max 8

– Avid Media Composer, Film-/Videomontage

Blockseminar, 10.00–14.00, Raum E.14 Fi

Einführungstermin in die Schnittwerkstatt und das Arbeiten mit dem Film-/ Video Schnitt- und Postproduktionsprogramm Avid Media Composer. Schnitt, Audio, Effekte, Farbkorrektur etc.

Termine 06.04., 11.04., 13.04.2017

ProTools , Sprecher- / Tonkabine, Audioaufnahme-/bearbeitung

10.00–14.00, Raum E.08 Fi

Einführung in das Arbeiten mit der Aufnahme-/ Vertonungs-/Mischsoftware Pro-Tools. Tonbearbeitung, Aufnahmetechniken in der Sprecherkabine und Einführung in diverses Tonaufnahme Equipment.

Termine 18.04., 20.04., 25.04.2017

Die drei angegebenen Termine bilden einen Kurs. Pro Kurs stehen 8 Plätze zur Verfügung, die nach zeitlichem Erscheinen vergeben werden.

Beratung: Vertonung/Tonarchiv

Do 14.00–17.00

Vorträge

Im laufenden Semester sind Fachvorträge/Workshops mit Gästen geplant (Farbkorrektur mit Da Vinci, Foley Artist).

Das Werkstatt- und begleitende Lehrangebot gilt für Studierende aller Studienschwerpunkte einschließlich der Orientierungsphase.

Termine

Ankündigungen für Einführungen/Kurse/Termine und gesonderte Fachveranstaltungen, werden per Aushang an der Werkstatttür R.14, EG Finkenau und über den stud. Mail Verteiler bekanntgegeben.

Bei laufenden Veranstaltungen und Kursen steht das Werkstattangebot nur eingeschränkt zur Verfügung.

Studentische Mitarbeiter*innen

Leonie Kellein (Schnittwerkstatt), leoniekellein@freenet.de

Jakob Spengemann (ProTools, Audio), jakob.spenge@googlemail.com

Kontakt siehe Aushang Räume E.08, E.09 und E.14 Fi

Drucktechniken

Werkstatt für Hochdruck, Tiefdruck, Flachdruck, Monotypie, digitaler Druck auf starren Materialien

Mo–Fr 10.00–17.00, Raum 355–358 Le, außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind.

Projektbesprechungen Dienstags von 11:00 – 12:30 und von 13:30 – 15:00 Uhr
Sonst gerne per email einen Termin vereinbaren.

Brandis, Birgit

Künstlerische Werkstattleitung

Raum 355, 359 Le

Tel (040) 428 989-342

birgit.brandis@hfbk-hamburg.de

In der Werkstatt für Drucktechniken können eigenständige künstlerische Projekte entwickelt und realisiert werden, deren Schwerpunkt im druckgraphischen Bereich liegt. Willkommen ist ein experimenteller Umgang mit den unterschiedlichen Techniken und Medien. In einem Beratungsgespräch wird das Arbeitsvorhaben erörtert und die Umsetzung gemeinsam geplant.

Anmeldung zum Beratungsgespräch bitte per E-Mail.

Einführungskurs in den Tiefdruck, Kaltnadel und Strichätzung

09.05. - 11.05.2017 jeweils 11.00 – 15.00

Teilnehmerzahl max 8

Anmeldung Ab Mittwoch, den 03.05. hängt eine Liste vor Raum 357 Le, in die man sich eintragen kann. Wer am ersten Kurstag nicht um 11:00 erscheint wird durch einen Nachrücker ersetzt.

Wer keinen Platz in dem Einführungskurs bekommt, kann gerne, auch unabhängig vom Kursangebot, Termine für Projekt-bezogene individuelle Einführungen vereinbaren.

Elektronik

In der Elektronik Werkstatt wird Studierenden durch Projektbetreuung und Angebote der Umgang mit professionellen elektronischen Werkzeugen und digital/analoge Komponenten vermittelt. Durch Forschung und Experimente können Grundlagen erlernt, bestehende Kenntnisse vertieft und neue technologische Lösungen gefunden werden. Eine schnelle und unkomplizierte Hilfestellung bei der Realisierung von Projekten ist die Zielsetzung.

Licht

Zum weiteren Angebot der Elektronikwerkstatt gehört die Beratung und Betreuung von Projekten mit Beleuchtung. Fragen zur Auswahl des passenden Leuchtmittels, Möglichkeiten der Lichtsteuerung und die Dimensionierung von kabelgebundener und kabelloser Stromversorgung können hier beantwortet werden.

Programmieren

Das Angebot richtet sich speziell an Studierende der Kunsthochschule und soll Programmieren als zukunftsweisendes Alltagswerkzeug und kreative Ausdrucksmöglichkeit fachübergreifend zugänglich machen. Zwei Bereiche stehen dabei im Fokus. Die Programmierung von Ein-Chip Computern zur digitalen Steuerung von realen Objekten und Installationen und das visuelle Programmieren zur Erzeugung virtueller, algorithmischer Bilder, Grafiken und Animationen zur Erforschung neuer digitaler Bildwelten.

Konzeptionelle und technische Beratung und Betreuung von künstlerischen Projekten

Do–Fr 10.00–17.00, Raum K.51 Le

Werkstattkurse

Anmeldung per E-Mail an Martin.Malich@hfbk-hamburg.de

Grundlagen Elektronik, Licht & Programmieren

Termin 05. – 07.04.2017, Mi – Fr 10.00 – 17.00, Raum K.51 Le

Albrecht, Tim

Leiter

Malich, Martin

Lehrbeauftragter

Raum K.50, K.51 Le

Tel (040) 428 989-413

martin.malich@hfbk-hamburg.de

Feinmetall Metallverarbeitung / Labor für Metallguss

Fachpraktische Unterweisung beim Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material. Fachliche Einzelbetreuung bei Projekt- und Seminar- arbeiten nach Absprache.

Mo – Fr, 10.00 – 17.00, Raum K.53 Le,
außer an den Tagen, die durch andere Veranstaltungen belegt sind.

Die Voraussetzung für das Arbeiten in der Werkstatt ist die Teilnahme an einem Einführungskurs und die gesonderte Einweisung speziell an den Maschinen. Die Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten soll selbständiges Arbeiten ermöglichen. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Werkstattkurse finden in Blockveranstaltungen statt.

Termine und Listen zum Eintragen hängen 14 Tage vor Kursbeginn am Werkstattd Brett aus, welches sich neben dem AStA befindet.

(Für den Kurs im Januar aufgrund der Weihnachtsferien 3 Wochen im Voraus anmelden.)

Einführungskurse

Mo – Fr 10.00 – 16.00, Raum K.53 Le

- 1. Termin** Mo. 03. bis Fr. 14.04.17 SoSe. 17
 - 2. Termin** Mo. 02. bis Fr. 13.10.17 WiSe. 17/18
 - 3. Termin** Di. 08. bis Fr.19.01.18 WiSe. 2018
- Änderungen möglich (Möbel Messe)

Feinmetall-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauschein und Credits ist nur über ein hauptsächlich in der Feinmetallwerkstatt betreutes Projekt möglich.

Wichtig, denkt bitte an entsprechende Arbeitsbekleidung!

Das heißt, reine Baumwollbekleidung - Sicherheitsschuhe Klasse S3.

Die gibt es zum Ausleihen in der Werkstatt.

Filmproduktion

Beratung zur Abschlussfilmförderung, Antragsstellung, Kalkulation, Produktion, Schlussrechnung, Rechtklärung sowie Filmfestivalbetreuung

Termine Mo – Fr, nach Vereinbarung

Drehvorbereitung für (Kurz)Spielfilme

Mi 10.00 – 15.00, Raum K.09, Fi (Trickfilmwerkstatt)

Kalkulation, Drehplan, Drehgenehmigung, Disposition, Abrechnung – praktische Tipps für die Drehvorbereitung eines (Kurz)Spielfilms, allgemeine Informationsveranstaltung sowie Besprechung studentischer Projekte

Teilnehmerzahl max 20

Anmeldung per E-Mail an marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

- Termine** 10.05.2017, 10.00 – 15.00
07.06.2017, 10.00 – 15.00
05.07.2017, 10.00 – 15.00

Müller-Westermann, Tina Künstlerische Werkstattleiterin

Raum K.53 Le
Tel (040) 428 989-331
mueller-westermann@hfbk-
hamburg.de

Sorgenfrei, Marie Werkstattleiterin

R K.02, Fi
Tel (040) 428 989-446
marie.sorgenfrei@hfbk-hamburg.de

Filmfestival-Büro

Mi 24.05.2017, 10.00–15.00, Trickfilmwerkstatt, Raum K 09, Fi
Beratung und Unterstützung bei der Einreichung bei nationalen und internationalen Filmfestivals. Allgemeine Informationen zu Filmfestivals und zur Einreichung über das Filmfestivalbüro

Teilnehmerzahl unbegrenzt

Anmeldung bis 19.05.2017 per E-Mail an Marie Sorgenfrei

Filmstudio**Einführungskurse zur Nutzung des Studios**

Studio Fi; nach Terminabsprache.

Final Cut**Einführungskurse zur Nutzung der Werkstatt**

Raum K.07, K.08 Fi

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an finalcutraum@hfbk-hamburg.de

Professoren des SSP Film**Fotografie analog**

Einführungskurse in die Filmentwicklung, Grundlagen der Schwarzweiß-Dunkelkammerarbeit und Fortgeschrittenenkurse sowie Einführungskurse in das Farblabor werden zu Beginn des Semesters gegeben.

Spezialkurse wie Cyanotypien oder Fotogramme werden gesondert bekannt gegeben.

Anmeldung per Aushang in der Werkstatt zu Beginn des Semesters

Soeder, Wolfgang

Lehrbeauftragter

wolfgang.soeder@hfbk-hamburg.de

Geräteausleihe Fotografie per E-Mail an photoausleihe@hfbk-hamburg.de

Studentische Hilfskräfte

Marinus Reuter (Geräteausleihe Fotografie): photoausleihe@hfbk-hamburg.de

Anna Baumann (Farblabor): analog-farbe@hfbk-hamburg.de

Stephan Vavra (SW-Labor): analog-sw@hfbk-hamburg.de

Werkstatt- und Laborbereich der analogen Fotografie.

Do 13.00–18.00, Raum 352 Le

Reflexion in Theorie und Praxis des analogen fotografischen Bildprozesses und Ausweitung in Verknüpfungen zu digitalen Bild- und Druckprozessen. Es wird darum gehen, sich auf einem hohen, sowohl klassischen als auch experimentellen Niveau mit den technischen Potentialen zu bewegen. Die Auseinandersetzung mit dem analogen Dunkelkammerprozess soll zu individueller Bildfindung führen, um künstlerische Ideen auch mit Hilfe von experimentellen Zugängen sichtbar umzusetzen. Darin enthalten sind Übungen für Studienanfänger, wie auch komplexe Laborabläufe für Fortgeschrittene und künstlerische Projekte.

Einzelgespräche nach Vereinbarung

Fotografie digital

Öffnungszeiten des digitalen Fotolabors

Mo – Fr 08.00 – 16.00

Sprechzeiten

Mo – Do 08.00 – 18.00

Technische Beratung

Do 10.00 – 16.00

Terminabsprache unbedingt erforderlich.

Tutoren

Niklas Arnold: niclasarnold@web.de

Christiany Erler: erler.christiany@gmail.com

Conrad Hübbe: conrad.huebbe@gmx.de

Laboreinführungskurse nur zu Beginn des Semesters **Anmeldung** durch Aushang
Weitere Termine werden durch Aushang bekannt gegeben

Haneke, Egbert

Lehrkraft für besondere
Aufgaben

Raum 254, 255 Le

Tel (040) 428 989-407

Fax (040) 428 989-416

egbert.haneke@hfbk-hamburg.de

Fotostudio Wartenau

Einführung in das Fotostudio

Die Teilnahme an einer Einführungsveranstaltung ist Bedingung für die unbeaufsichtigte Nutzung des Fotostudios.

Termine nach Vereinbarung bei genügender Teilnehmerzahl

Anmeldung per E-Mail an goetz.sommer@gmx.de

Sommer, Götz

Lehrbeauftragter

Fotostudio Wa

Tel 0171 7369093

goetz.sommer@gmx.de

Individuelle technische Betreuung studentischer fotografischer Projekte

Termin nach Vereinbarung per E-Mail an goetz.sommer@gmx.de

Studiofotografie

Seminar für Einsteiger und erfahrene Studionutzer

#Licht#Blitzanlage#Dauerlicht#Lichtqualität#Lichtformer

#Kamerasysteme#Kameraeinstellungen#Fachkamera#Objektive#Tilt#Shift#Schärfentiefe

#Aufnahme-Software#Belichtung#RAW#Weißabgleich#Histogramm#Workflow

#Zeit#Blende#ISO

#Stillife

#Portrait

Beginn 06.04.2017 um 11.00 (**pünktlich!**)

Vorstellung des Seminars und Bekanntgabe der Folgetermine

Gips**Projektbetreuung**

Mo–Fr 10.00–17.00

In der Werkstatt findet technische Unterweisung und inhaltliche Beratung in der Entwicklung und Realisierung skulpturaler Arbeiten aus diversen plastischen Massen wie Gips, Wachs und Beton statt. Es können Negativformen aus Gips und elastischen Materialien hergestellt werden.

Mo und Di 10.00–17.00

Termine nach persönlicher Vereinbarung mit Viviane Gernaert

Sprechstunde

Mo 11.00–12.30

Jäger, Ingrid

Künstlerische Werkstattleiterin

Gernaert, Viviane

Lehrbeauftragte

Raum K.34 Le

viviane.gernaert@hfbk-hamburg.de

Holz

Beratung und Unterstützung bei Projekten. Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Holzwerkstatt. Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten als Grundlage für selbständiges Arbeiten. Die praktische Umsetzung soll weitgehend selbst ausgeführt werden. Dienstleistungsarbeiten sind ausgeschlossen.

Voraussetzung für das Arbeiten mit Maschinen ist die Teilnahme an einem Grundkurs und eine ausreichende Unterweisung und Qualifikation.

Krause, Gerhard

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 53, 55 Le

Tel (040) 428 989-368

krause@hfbk-hamburg.de

Beratung und Projektbesprechung

Mo, Di, Do, Fr 10.00–12.00

Termine nach Absprache**Projektbetreuung**

Mo, Di, Do, Fr 10.00–17.00

Mi 13.30–17.00

Grundkurs**Termin** Fr 7.4. und Mo 10.4. – Do 13.4.2017 (5 Tage)

ganztägig 10.00 – 16.00 Uhr

Anmeldung am Montag 3.4.2017 um 10.00 Uhr in der Holzwerkstatt**Keramik****Projektbetreuung**

Mo–Fr 10.00–17.00

In der Werkstatt können skulpturale künstlerische Vorhaben aus keramischen Materialien entwickelt und realisiert werden. Technische Unterweisung und inhaltliche Beratung im Umgang mit plastischen Materialien, mit Formgebungs- und Verfestigungstechniken, mit der Gestaltung diverser Oberflächen sowie in der Erstellung von Negativformen wird gegeben. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

Termine nach persönlicher Vereinbarung**Jäger, Ingrid**

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K.33, K.34 Le

Tel (040) 428 989-366

ingrid.jaeger@hfbk-hamburg.de

jaeger.in@gmx.net

Zweiwöchige Einführung am Anfang des Semesters

03. - 14.04.2017, 10.00–17.00, ganztägig

Anmeldung persönlich erforderlich

Kunststoff**Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeugen, Maschinen und Material in der Kunststoffwerkstatt****Projektbetreuung und Beratung**

Mo–Fr 10.00–17.00, Raum K.52 Le

Kunststoff-Einführungskurse

Mo–Fr, 10.00–17.00, Raum K.52 Le

1. Kurs: 03.04.- 14.04.17

2. Kurs: 17.07.- 28.07.17

Teilnehmerzahl max 10 (Sollte diese Zahl überschritten werden, entscheidet das Los über die Teilnahme am Kurs)**Anmeldung** erfolgt jeweils direkt am Tag des Kursbeginns um 10.00

Bitte Aushänge beachten, da Terminverschiebungen möglich sind.

Kunststoff-Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist nur noch über ein hauptsächlich in der Kunststoffwerkstatt betreutes, kunststoffspezifisches Projekt möglich. Umfang und Komplexität des entsprechenden Projektes müssen vor Beginn mit der Werkstattleitung abgesprochen werden, um den späteren Erhalt des Aufbauscheines sicherzustellen.

Metall**Offener Werkstattbetrieb, Projektbetreuung**

Mo, Di und Do 10.00–17.00

Vorraussetzung für die Werkstattnutzung ist die vorherige Teilnahme an einem Werkstattkurs mit Einweisung in Arbeitssicherheit !

Benutzung der Werkzeugmaschinen nur mit Aufbaukurs bzw. Nachweis entsprechender Qualifikation

Arbeitsbesprechungen, techn. Beratung

Mi 10.00–12.30 + 13:30 - 17:00

Termin nach Voranmeldung.**Realisation betreuungsintensiver Projekte**

Fr 10.00–16.00

insbesondere für Studierende, welche noch nicht an einen Werkstattkurs teilgenommen haben

Grundkurse Metallverarbeitung Blockveranstaltung, Teilnehmerzahl: 8**Termin I** 03.04.17 – 13.04.17, 10.00 - 16.00 Uhr**Anmeldung** 03.04.17, Raum K59 10.00**Aufbaukurs**

Arbeiten an Werkzeugmaschinen

in den Sommersemesterferien **Termin** siehe Aushang**Dachselt, Michael**

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum K.52 Le

Tel (040) 428 989-325

dachselt@hfbk-hamburg.de

Holtkamp, Alexander

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum K.59 Le

Tel (040) 428 989-346

alexander.holtkamp@

hfbk-hamburg.de

Mixed Media/Netzkunst**Öffnungszeiten**

Mo – Fr 12.00 – 19.00

Unterstützung studentischer Projekte in inhaltlicher und technischer Hinsicht.

Termin zur Einzelkorrektur nach Vereinbarung.

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter <http://telenautik.de>



[The following announcements are available in english language at <http://telenautik.de/current>]

Workshop 'Basteln ist Wissenschaft / Wissenschaft ist Basteln'

- Einführung in Grundlagen der digitalen Elektronik
- Realisierung elektrischer und elektronischer Schaltungen
- einfache Programmierungen

Termine: Do 20.04, Do 27.04., Do 04.05., immer 14.00

Workshop Lokales Infodisplay

- Hardware: technische Möglichkeiten
- Softwares zur digitalen Präsentation
- Redaktion & Content

Termine: Do 11.05, Do 18.05., Mi 24.05., immer 14.00

Workshop 'textwrangling'

- programmierter Umgang mit Zeichenketten (Text) aller Art
- Analyse und Statistik
- creating alternative facts

Termine: Do 15.06, Do 22.06., Do 29.06., immer 14.00

Prepress-Werkstatt

In der Prepress-Werkstatt werden Projekte für die Auflagenproduktion betreut und für die Druckvorstufe jedweder Drucktechnik aufbereitet.

Das betrifft besonders die Projekte des Materialverlags.

P.S.: Hier kann man nicht »mal eben was ausdrucken«.

Materialverlag – digital

Mo–Do 9.30–17.30,

Experimentelle computergestützte Bild- und Textbearbeitung, Prepress/Druckvorstufe, Projektbetreuung Materialverlag, Projektberatung Print.

Fachliche Projektbetreuung und fachpraktische Werkstattarbeit.

Fr ausschließlich seminarbegleitende Arbeitstermine

Termine nur nach Absprache möglich.

Ohne Terminabsprache muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden!

Funzines

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Details und Anfangszeiten zu finden im Vorlesungsverzeichnis unter Wigger Bierma bzw. bitte seine Aushänge beachten.

Freyhoff, Ulf

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 240 Le

Tel (040) 428 989-304

ulf.freyhoff@gmx.net

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Raum 153a Le

Tel (040) 428 989-355

bacher@hfbk-hamburg.de

Freiexemplar

Parallelveranstaltung mit Wigger Bierma

Details und Anfangszeiten über die Redaktion/Produktion zu finden im Vorlesungsverzeichnis unter dem Eintrag von Prof. Wigger Bierma bzw. bitte seine Aushänge beachten.

Siebdruck**Fachpraktische Unterweisung im Umgang mit Werkzeug, Maschine und Material**

Mo–Fr 10.00–17.00

Konzeptionelle und technische Beratung von künstlerischen Projekten

Mo, Mi, Do 10.00–13.00

Grundkurs

jeden Di ab 10.00, nach persönlicher Anmeldung

Einführung in den Siebdruck auf diverse Materialien, die mit wasserlöslichen Farben und Pasten zu bedrucken sind.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im Bereich Siebdruck arbeiten wollen und wenig bis gar keine Erfahrungen haben. Es werden erste Einblicke in die Technik vermittelt als Grundlage für das gezielte Gestalten für Siebdrucke.

Anmeldung und Terminabsprache persönlich ist erforderlich.

Aufbaukurs

Der Erwerb von Aufbauscheinen ist über ein betreutes Projekt in der Siebdruckwerkstatt möglich. Termin nach Vereinbarung.

Realisation von Projekten – individuelle Projektbetreuung

Mo–Fr 13.00–17.00

Voraussetzung für das freie Arbeiten in der Werkstatt sind Grund- und Aufbaukurs. Experimentelles Arbeiten wird unterstützt.

Termine nach Vereinbarung

Textildruck/Tufting/Gewebe**Konzeptionelle und technische Beratung, Terminabsprache**

Mo, Fr 10.00–13.00

Werkstattkurs Textildruck

Di ab 10.00, nur nach persönlicher Vereinbarung in Raum 131 Le

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die im Bereich Textildruck arbeiten wollen und wenig bis gar keine Erfahrung haben. Es werden erste Einblicke in die Technik vermittelt als Grundlage für das gezielte Entwerfen.

Werkstattkurs Tufting und Gewebe

Fr nach persönlicher Vereinbarung

Das Ausarbeiten von Projekten ist nach Absprache an allen Wochentagen möglich.

Wittern, Ulrike

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 131, 132 Le

Tel (040) 428 989-315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Wittern, Ulrike

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 131, 132 Le

Tel (040) 428 989-315

ulrike.wittern@hfbk-hamburg.de

Verlagswerkstatt

Materialverlag – analog

Mo–Fr nach Terminvereinbarung

Beratung und Projektbetreuung in den Bereichen Hochdruck sowie buchbinderischer Arbeiten, Papierweiterverarbeitung.

In der Verlagswerkstatt können Entwurfsexemplare / Dummys unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden. Dabei spielt das Finden geeigneter Drucktechniken sowie Trägermaterialien und Materialrecherche eine Rolle. Experimentelles Arbeiten wird begrüßt.

Termine zur Projektbesprechung bzw. -vorstellung nach Vereinbarung per E-Mail

Werkstattbegleitung von Lehrveranstaltungen

Alle Ankündigungen, Termine und Listen werden am Werkstattbrett vor Raum 154 Le ausgehängt.

Multiplebox

Künstlerbuch, Buchobjekt und Kleinstauflage

Mittwochvormittags

Der Kurs ist eine Kooperation zwischen Prof. Gesa Lange, Professorin für Zeichnen, HAW und Claire Gauthier und Hannah Rath, Verlagswerkstatt, HFBK Hamburg.

Er richtet sich an Studierende aller Schwerpunkte der HFBK und der HAW, Department Design.

Ein Künstlerbuch offenbart enorme Freiheiten im Umgang mit dem Inhalt, der Form und auch in der weiteren Handhabung. Es unterliegt nicht den Prinzipien und der Funktionalität des klassischen Buches, sondern kann ohne gängige Regeln der künstlerischen Sprache angepasst und in diesem Sinne behandelt werden. Von dem jeweiligen künstlerischen Arbeitsansatz bzw. Fragestellung sollen individuelle Buchformen und Buchobjekte in Kleinstauflagen entwickelt werden. In der Verlagswerkstatt können Entwurfsexemplare und Dummys unter fachlicher Betreuung entwickelt und anschließend selbstständig umgesetzt werden. Dabei spielt das Finden geeigneter Drucktechniken sowie Trägermaterialien und Materialrecherche eine Rolle. Es geht in dem Kurs darum, den eigenen Arbeitsansatz zu verfolgen. Genauso ist es angedacht, sich Künstlerbuchbestände, wie die Künstlerbuchsammlung der Kunsthalle Hamburg und der Sammlung Museum Weserburg anzuschauen.

Die Teilnehmer*innen sollten ein eigenes Thema oder inhaltlichen Schwerpunkt in oben genannter Weise umsetzen wollen. Die Teilnehmerzahl ist auf 17 Studierende begrenzt. Teilnahme nur nach Voranmeldung bei Claire Gauthier, Hannah Rath oder Prof. Gesa Lange.

Der Kurs findet Mittwochvormittags in der Verlagswerkstatt der HFBK und/oder in den Räumen 311 und 312 in der Armgartstraße 24, Department Design statt. Genauere Angaben werden bei der Einschreibung bekannt gegeben.

Einschreibetermin am 22.03.2017, 09.00, Armgartstraße 24, Raum 312

Gauthier, Claire

Rath, Hannah

Künstlerische Werkstattleiterinnen

Raum 154 Le

Tel (040) 428 989-355

claire.gauthier@hfbk-hamburg.de

hannah.rath@hfbk-hamburg.de

Video

Öffnungszeiten der Videowerkstatt

Mo – Fr 10.00 – 17.00 (außer bei Lehrveranstaltungen)

Arbeitsbesprechungen und fachliche Projektbetreuung nach Vereinbarung

mail: ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Aktuelle Informationen und Materialien zu allen Veranstaltungen unter <http://www.artbasis.info/Swiki/index.html>

Gesonderte Lehrveranstaltungen und Werkstattkurse sind den Aushängen an der Werkstatt und der Infowand der Werkstätten zwischen Raum 41 und 42 (Erdgeschoss) zu entnehmen.

Studentische Hilfskraft Johanna Landt: Johanna.Landt@gmx.net

In Bezug auf Bildfindung - Bewegung, Raum - Zeit, Performative Techniken und Medialisierung werden im Fachgebiet Video Kenntnisse und Praktizierung unterschiedlicher künstlerisch-gestalterischer Herangehensweisen und Techniken sowie deren Reflexion vermittelt. Ziel ist die individuelle Planung und Realisation eigenständiger künstlerischer Projekte unter Einbeziehung der medialen Produktionsmittel.

Semesterseminar: Einführung in die Grundlagen der Videobearbeitung

Leitung Ute Janssen

Gastreferent David Schulz

Beginn Fr. 07.04. 2017 14.00 – 17.00

Turnus insgesamt 8 Termine werden gemeinsam festgelegt

Inhalt Der Workshop behandelt die Grundlagen der digitalen Videoproduktion. Praxisbezogene Übungen zur Videobildbearbeitung und Animation.

Grundlegende Computerkenntnisse (Mac) werden vorausgesetzt.

Behandelte Software: Adobe Premiere CC /After Effects/ Photoshop/ Resolume Arena 5.

Sichert Euch frühzeitig einen der Plätze und sendet Eure **Anmeldung** an: ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Teilnehmerzahl max. 8

Weitere begleitende Lehrangebote erfolgen anhand der ermittelten Bedarfe im Laufe des Semester.

Ankündigungen hierzu am schwarzen Brett neben dem ASTA-Büro

Janssen, Ute

Lehrkraft für besondere Aufgaben

Raum 230 Le

Tel (040) 401 8989-417

ute.janssen@hfbk-hamburg.de

Ausleihe

Mo – Do 13.00 – 15.00 und nach Vereinbarung

Die Ausleihe Film/Video stellt umfangreiches technisches Equipment in Profiqualität zur Verfügung, das den Studierenden der HFBK die hochwertige Aufzeichnung eigener audiovisueller Projekte ermöglicht.

Je nach Bedarf können diverse Kamera-, Ton- und Lichtausrüstungen, Stative und weiteres Zubehör entliehen werden.

Einführende Veranstaltungen informieren über den fachgerechten Umgang mit den Gerätschaften. Außerdem erhalten die Studierenden hier umfassende und kompetente Beratung in Fragen der technischen Umsetzung filmischer Inhalte. Das Werkstattangebot richtet sich in erster Linie an Studierende aus dem Studienschwerpunkt Film.

Wagner, Barbara

Werkstattleiterin

Raum 0.65 Fi

Tel (040) 428 989-414

barbara.wagner@hfbk-hamburg.de

Bitte Termine und Geräte für größere Projekte rechtzeitig anmelden.
Für Dreharbeiten ist eine Geräteversicherung abzuschließen.

Einführungskurse werden per Aushang neben der Werkstatt an der Info-Tafel im Flur Fi und per Rundmail rechtzeitig bekannt gegeben.

Vertragsbedingungen für die Ausleihe von Geräten an Studierende

1. Die Entleiherin / der Entleiher hat sich von dem ordnungsgemäßen, insbesondere unbeschädigten Zustand des Gerätes überzeugt und verpflichtet sich, das Gerät in demselben Zustand zurückzugeben.
2. Die Entleiherin / der Entleiher verpflichtet sich, das Gerät sorgfältig zu behandeln und es vor Verlust und Beschädigung zu schützen.
Bei Verlust oder Beschädigung haftet die Entleiherin / der Entleiher unabhängig von ihrem/seinem Verschulden für den entstandenen Schaden.
Der Umfang der Schadenspflicht richtet sich grundsätzlich nach dem Neuwert des Gerätes. Ein Verlust oder Beschädigungen sind sofort der Verwaltung zu melden.
3. Das Gerät darf nur zu dem oben genannten Zweck und während der vereinbarten Frist benutzt werden. Nach Ablauf der Entleihfrist ist das Gerät sofort zurückzugeben. Eine Benutzung Dritter oder Weitergabe des Gerätes an Dritte ist nicht zulässig.
4. Die Verwaltung der Hochschule für bildende Künste Hamburg kann die sofortige Rückgabe des Gerätes verlangen, wenn die in den vorstehenden Nummern 1, 2 und 3 geregelten Pflichten verletzt worden sind. Derartige Pflichtverletzungen können auch zu einem künftigen Ausschluss der Ausleihe führen.
5. Die Ersatzansprüche der Hochschule für bildende Künste Hamburg wegen Beschädigungen an entliehenem Gerät verjähren erst nach zwei Jahren. Die Verjährungsfrist beginnt mit dem Zeitpunkt, zu dem die Hochschule das Gerät zurückerhält.
6. Mündliche Nebenabreden haben keine Gültigkeit. Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Sollte ein Vertragsbestandteil nichtig sein, so berührt er die Wirksamkeit der übrigen Vertragsbestandteile nicht. Anstelle des nichtigen Vertragsbestandteiles ist eine Regelung zu treffen, die dem Sinn und Zweck dieses Vertrages entspricht. Im Übrigen gelten die Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Materialverlag

Der Materialverlag gehört zum Studienschwerpunkt Grafik/Typografie/ Fotografie. Grundsätzlich ist der Verlag ein Ort für Begegnungen und Überschneidungen, d.h. für Büchermachen, immer im Spannungsfeld zu anderen Gebieten wie Fotografie, Zeichnung, Bildhauerei, Malerei, Installation, Theorie ...

Das Buch spielt inzwischen in beinahe jeder künstlerischen Praxis eine gewichtige Rolle; sei es zur Repräsentation dieser Praxis – in Form von Katalogen, Dokumentationen von Arbeitsprozessen, Portfolios etc. – oder als zentraler Bestandteil der künstlerischen Praxis selbst: als sogenanntes Künstlerbuch. Autor und Gestal-

Bacher, Ralf

Künstlerischer Werkstattleiter

Bierma, Wigger

Professor

Gauthier, Claire

Künstlerische Werkstattleiterin

Offermanns, Ingo

Professor

mv@materialverlag.de

ter sind in diesem Fall identisch. Genau darauf liegt der Fokus der Arbeit im Materialverlag.

Durch die Einbettung in das Lehrgebiet einer Kunsthochschule versteht sich der Materialverlag – anders als kommerzielle Verlage – als Labor.

Er kann sich – auch durch die Einbeziehung verschiedener Werkstätten – Experimente erlauben und Zeit nehmen, Prozesse auszuformulieren.

Angehenden KünstlerInnen und EntwerferInnen in der HFBK Hamburg bietet sich so die Möglichkeit der Übertragung ihres künstlerischen Schaffens in den nach wie vor greifbaren und vitalen Raum des Buches. Ihre eigene Art, jeweils der Gegenwart Ausdruck zu verleihen, kann sich so in einer gedruckten Öffentlichkeit erproben.

Geschichte

Seit seiner Gründung Anfang der 1970er Jahre hat der Materialverlag seinen Werdegang genommen, geprägt von den Ideen und vom Geist einzelner Perioden sowie von den Menschen, die ihre Kräfte und Fähigkeiten in die Verlagsarbeit eingebracht haben. 2009 ist eine ausführliche Dokumentation über mehr als drei Jahrzehnte Verlagsarbeit erschienen, verfasst von dem Kunsthistoriker Thilo Koenig.

Bis heute sind mehr als 300 Publikationen im Materialverlag herausgegeben worden. Nahezu alle Titel sind in der Bibliothek der HFBK Hamburg einsehbar.

Projekte

Als Hilfestellung und Orientierung bei der Entwicklung neuer Projektvorhaben gibt es während der Vorlesungszeit monatlich eine öffentliche Sprechstunde. Informationen unter: www.materialverlag.de, Link: Termine.

Voraussetzung für die Projektbesprechung ist eine konzentrierte, möglichst informative Darstellung des Konzepts, der Textvorlagen, Bildstrecken, Musterseiten, Prohebände ...

Publikationen verlangen erfahrungsgemäß mehr Arbeits- und Zeitaufwand, als sich Autoren wünschen. Ohne rechtzeitige Planung, ohne Leidenschaft und ohne persönliches Engagement von Autoren/Herausgebern ist eine Realisierung von vornherein nicht machbar.

Ansprechpartner:

Bacher, Ralf Künstlerischer Werkstattleiter
bacher@hfbk-hamburg.de

Bierma, Wigger Professor Typografie
wiggerbierma@googlemail.com
www.materialverlag.de, mv@materialverlag.de

Videotheka

Öffnungszeiten: semesterabhängig verschieden,
Raum K.01, gleich neben Barbara Wagner
Studentisch betreute Filmsammlungsstätte, die den Averhoffstraßen-Nachlass pflegt (viele VHS, einige DVDs, SchauspielerInnen-Verzeichnis, Keller-Ambiente, insgesamt 1.521 Titel, Spiel-, Dokumentar-, Trick-, Experimentalfilme ...)

Tel (040) 428 989 432
videotheka@yahoo.de
www.videotheka.jimdo.com

AStA. Splitter der HFBK. Diskursraum für Kunst und/oder Politik.

Termine und Veranstaltungen siehe Aushang.

Ulrich Dörrie

„Außendienst“, zur Geschichte und Perspektive des Programms

„Kunst im öffentlichen Raum“, in Hamburg

Seit dem frühen 20. Jahrhundert fördert der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg den Ankauf und die Installation von Kunstwerken im Hamburger Außenraum. Wegweisend war für ganz Deutschland war die Begründung des Programms „Kunst im öffentlichen Raum“ im Jahr 1981 durch den Kunsthistoriker Volker Plagemann, Senatsdirektor und leitender Fachbeamter der Hamburger Kulturbehörde. Dieses Projekt war immer umstritten und führte zu heftigen Konflikten zwischen Politik, Künstlerinnen und Künstlern und kritischer Öffentlichkeit. Über die letzten zwei Jahre agierte eine „Stadtkuratorin“ mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes.

Das Seminar gibt Einblick in die Vorgeschichte und untersucht einzelne Projekte. Wir werden nicht nur vor Ort einzelne Werke in Augenschein nehmen, also uns tatsächlich durch die Stadt bewegen, sondern auch Gelegenheit haben, mit verantwortlichen Akteurinnen und Akteuren sowie Zeitzeuginnen und Zeitzeugen auch über die mögliche Zukunft von Interventionen im Stadtraum zu sprechen. Sollten einzelne Studierende an einer konkreten Nachrecherche an bestimmten Projekten interessiert sein, werden sie vom Dozenten ausdrücklich unterstützt.

Umfang

Einführungsveranstaltung

10 Termine im Stadtraum

Abschlussbesprechung

Termine immer am Donnerstag um 14.30 h an verschiedenen Orten in Hamburg, diese werden jeweils individuell vorab bekannt gegeben.

Anmeldung bitte per e-mail an den Dozenten :

mail@ulrich-doerrie.de

AStA/Studierendenparlament

Raum 41 Le

Tel (040) 248 989-317

asta@hfbk.de

www.hfbk.de

Öffnungszeiten: siehe Aushang
zum Anfang des Semesters

Zentrale Dienste

IT-Administration

Raum 243 Le, Öffnungszeiten hängen an der Tür

Die IT-Administration entwickelt Strategien für die zukünftige Ausrichtung der IT der Hochschule und betreut die Anwender.

Die Mitarbeiter der IT stehen für Unterstützung und Beratung aller IT-bezogenen Themen bereit.

Klosch, Alexander

Leitung

Kremer, Tilo

Netzwerkadministration

Müller, Frederik

Support

Raum 243

Tel (040) 428 989-372

alexander.klosch@hfbk-hamburg.de

tilo.kremer@hfbk-hamburg.de

frederik.mueller@hfbk-hamburg.de